

# Volksstimme

Einzelpreis 45.00 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Emden, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannschuch & Co., Magdeburg, Große Schmiedstraße 2. Fernruf Nr. 1111. Für Inserate Nr. 1587, für die Redaktion Nr. 1791, für den Verlag und die Druckerei Nr. 981, Postfachstraße 2, Nachtrag, Seite 114.

Bezugspreis. Monatlich 70.00 M., beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 67.00 M. — Anzeigengebühr: die 10gehaltene Reklameweile 90.00 M., auswärts 110.00 M., im Nettomeiße Seite 330.00 M., auswärts 400.00 M., Vereinstafel der Seite 80.00 M., Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 11.

Magdeburg, Sonntag den 14. Januar 1923.

34. Jahrgang.

## Die Steuerlast des Arbeiters.

Die besondere Verarmung Deutschlands durch Krieg und Frieden zwingt natürlich zu einem festen Anziehen der Steuerdraht. Die deutsche Arbeiterschaft hat diese Notwendigkeit von Anfang eingesehen und sich deswegen auch ohne jeden ernstlichen Widerstand einer immerhin sehr kräftigen Besteuerung ihres Einkommens gefügt. Auch damit war sie einverstanden, daß ihr der Steuerbetrag jedesmal vom Arbeitslohn abgezogen wurde.

In der Zeit, als diese Art des Steuerabzugsverfahrens eingeführt wurde, war allerdings noch nicht vorauszusehen, daß die Entwicklung der Verhältnisse das Steuerabzugsverfahren zu einem ungemein schweren Unrecht gegenüber den Arbeitern und Festbeldeten gestaltete.

In normalen Zeitläuften mit auf lange Zeit hin gleichbleibendem Geldwert ist es unerheblich, ob die Steuer im Voraus oder in einer späteren Zeit eingezogen wird, es kommen höchstens kleine Zinsbeiträge dem späteren Steuerzahler zugute. Wenn aber, wie in der gegenwärtigen Zeit, der Geldbegriff jeden Tag etwas anderes ist, und der Geldwert mit großer Schnelligkeit abwärts gleitet, so ist die Differenz zwischen dem Werte der vom Lohne sofort abgezogenen Steuerbeträge und der erst nach langer Zeit geleisteten ungleichmäßig groß. Das erste Erfordernis jeder Steuer ist, daß sie gerecht ist. Und daß auch ihr Erhebungsverfahren nicht ein Unrecht gegen einen Teil der Steuerzahler ist. Dieses erste und Haupterfordernis fehlt bei der gegenwärtigen Art der Einkommensteuererhebung. Wer im Jahre 1921 die schuldigen Steuerbeträge vom Lohn abgezogen erhalten hat, hat dem Werte und der Kaufkraft des Geldes nach einen vielfach höheren Betrag geleistet, als der, der die Bezahlung seiner Steuerschuld für das Jahr 1921 bis zum Beginn dieses Jahres hingezogen hat. Die Gewerkschaften haben deshalb mit Nachdruck bei der Regierung eine Änderung des Lohnabzugsverfahrens gefordert.

Wir wollen heute einen neuen Beitrag zu dem Einkommensteuerunrecht liefern. Die Lohnneinnahmen und die Steuerabzüge eines unverheirateten Staatsarbeiters im Jahre 1921 werden hier dargestellt und mit Hilfe des Dollars in den einzelnen Monaten auf Goldmark umgerechnet. Dabei ist der Dollar mit 4,2 Friedensmark berechnet:

1921	Lohn	Steuerabzug	durchschnittl. Dollarkurs	Goldmarkbetr. d. Steuerabzugs
Januar	1331,80 M.	111,00 M.	64,91	7.1817
Februar	1338,80	113,00	61,31	7.7405
März	1413,55	117,00	62,45	7.8647
April	1417,20	104,00	63,53	6.5744
Mai	1499,50	130,00	62,30	6.7620
Juni	1499,20	104,00	69,36	6.3024
Juli	1556,50	122,30	76,67	6.7020
August	1206,85	76,40	84,31	3.8047
September	1615,20	113,00	104,91	4.7200
Oktober	1522,10	108,60	106,20	3.0299
November	2001,40	167,60	262,96	2.6864
Dezember	1947,65	168,90	191,93	3.7158
	1804,55 M.	1441,10 M.		67,3345

Der Arbeiter hat also keine Steuerleistung für das Jahr 1921 schon längst bezahlt, auch die für das Jahr 1922 bereits. Aber unter denen, die ein selbstständiges Gewerbe betreiben und die auf Grund einer Selbstverpflichtung zur Steuer veranlagt werden, hat wahrscheinlich der überwiegende Teil die Steuer für 1921 noch nicht bezahlt. Ein unverheirateter freier Steuerzahler mit dem gleichen Jahreseinkommen für 1921 wie der Arbeiter im vorerwähnten Falle, hat für das Jahr 1921 1680 Mark Steuern zu zahlen. Wenn er diese Steuern nun erst am 3. Januar 1923 bezahlt hat, so hat er nach dem Dollarkurs an diesem Tage 95 Goldmark oder den 71. Teil des Wertes bezahlt, den der Arbeiter im Lohnabzugsverfahren zahlen mußte. Der Lohnabzug des Arbeiters betrug für das Jahr 1921 die Summe des Verdienstes aus 235 Arbeitsstunden. Wenn der Arbeiter ebenso wie der freie Steuerzahler jetzt seine Steuern zu zahlen brauchte, so würde er, da infolge der Geldentwertung inzwischen sein Stundenlohn in das Vielfache gewachsen ist, nicht den Ertrag von 235, sondern nur von 54 Arbeitsstunden zu zahlen haben.

Der selbstverständliche Satz: Gleiches Einkommen, gleiche Steuern — trifft in Deutschland seit langer Zeit nicht mehr zu. Wenn kein Weg gefunden werden kann, die freien Steuerzahler zur Leistung des gleichen Steuerwertes anzuhalten wie die Arbeiter, so muß die Arbeiterschaft mit allem Nachdruck entweder eine ganz bedeutende Herabsetzung der Steuerlast oder schließlich die Aufhebung des Steuerabzugs vom Lohne verlangen.

## Die deutsche Protestnote.

Die deutsche Reichsregierung hat dem französischen Botschafter in Berlin am Freitag mittag eine Antwortnote übergeben, in welcher es nach einem einleitenden Satz heißt:

Die französische Regierung hat ebenso wie die belgische Regierung eine Aktion gegen das Ruhrgebiet beschlossen, die sie als Einsetzung einer Kontrollkommission von Ingenieuren und Beamten bezeichnet. Diese Kommission soll von Truppen begleitet, die Tätigkeit des Kohlenyndikats überwachen, die genaue Durchführung der Programme der Reparationskommission sicherstellen und alle für die Begehung der Reparationen notwendigen Maßnahmen treffen. Zu diesem Zwecke soll sie

mit diktatorischen Befugnissen ausgestattet werden. Sie soll volle Befehls- und Strafgewalt über das Personal der deutschen Verwaltung, die Vertreter von Industrie und Handel des besetzten Gebiets erhalten. Auch soll sie beauftragt sein, von den Verwaltungsstellen, den Sanitätsstellen, den Arbeitsämtern und Arbeitnehmerverbänden sowie von den Kaufleuten jede Auskunft zu verlangen und die Bureaus und Bezugsverträge, Fabriken, Bahnhöfe und andere Anlagen zu durchsuchen. Nach den der deutschen Regierung von den belgischen Behörden zugegangenen Meldungen hat die Durchführung der Aktion inzwischen begonnen. Französische und belgische Truppen in bedeutender Stärke sind in voller Kriegsmäßigkeit in die Ruhrzone in das Ruhrgebiet eingezogen. Die französische Regierung gründet ihre Aktion auf die Resolutionen der Reparationskommission über den Stand der deutschen Holz- und Kohlenlieferungen und bezieht sich dabei auf die Paragraphen 17 und 18 der Anlage 2 zum Teil 8 des Versailler Vertrags. Zugleich erklärt sie, daß sie für den Augenblick nicht an eine militärische Operation oder eine Besetzung mit politischem Charakter denkt. Sie glaubt hinzufügen zu sollen, daß sie auf den guten Willen der deutschen Regierung zähle, die das größte Interesse habe, die Arbeit der Kommission und die Unterbringung der Truppen zu erleichtern.

Die deutsche Regierung muß den Schiefer zerreißen, den die französische Regierung mit dieser Darstellung über den wahren Charakter ihres Vorgehens zu werfen sucht. Die deutsche Regierung erklärt, daß die Beschlüsse der Reparationskommission und die angeführten Vertragsbestimmungen keineswegs Rechtsgrundlage für die Aktion im Ruhrgebiet enthalten, daß diese Aktion vielmehr eine

Verletzung des Völkerrechts und des Vertrags von Versailles darstellt.

Nach den ausländischen Feststellungen der Reparationskommission in ihrer Note vom 21. März 1922 wurde eine Verletzung bei den Holz- und Kohlenlieferungen nicht anders als die Forderung von Barzahlungen rechtsfertigen, so daß die Anwendung obenerwähnter Maßnahmen auf Grund der Paragraphen 17 und 18 in diesem Fall ausgeschlossen ist. Selbst bei rechtmäßiger Auslegung der Paragraphen 17 und 18 würden aber nur wirtschaftliche und finanzielle Maßnahmen oder nur solche Maßnahmen, die ihnen dem Wesen und der Bedeutung nach gleichwertig sind, gegen Deutschland getroffen werden dürfen. Das können nur Maßnahmen sein, welche die Interessen in ihrem eigenen Gebietsbereich durchzuführen, nicht dagegen Maßnahmen, wie sie der gegenwärtige Gebrauch von Truppen und Beamten in das Ruhrgebiet, die denkwürdige Verletzung der deutschen Hoheitsrechte, bedeuten. Endlich können nach dem Vertrag keine zulässigen Maßnahmen gegen Deutschland nur von den an den Reparationen beteiligten alliierten Mächten gemeinsam, nicht von einzelnen Mächten auf eigene Faust getroffen werden. Bezüglich der Beschlüsse der französischen Regierung die Schwere dieses Vertragsbruchs dadurch zu verhüllen, daß sie der Aktion eine freundliche Bemerkung gibt. Die Tatsache, daß eine Armee in kriegsmäßiger Zusammenfassung und Bewachung die Grenzen des unbesetzten deutschen Gebiets überschreitet, kennzeichnet

das französische Vorgehen als eine militärische Aktion.

Hieran wird nichts geändert durch die Erklärung, daß Frankreich seine militärischen Operationen oder Besetzung mit politischem Charakter beabsichtigt, eine Erklärung, die übrigens nicht unbedingt, sondern nur für den gegenwärtigen Augenblick ausgesprochen wird.

Die deutsche Regierung stellt fest, daß die französische Regierung als einzigen sachlichen Anlaß für diesen Vertragsbruch die Tatsache heranzuziehen vermag, daß Deutschland für das Jahr 1922 mit verhältnismäßig geringen Mengen bei der Lieferung von Holz und Kohle im Rückstand geblieben ist. Nach den ungeheuren Leistungen die Deutschland in Erfüllung des Rostocker Abkommens und des Versailler Vertrags unter äußerster Anspannung und bis zur Erschöpfung seiner Leistungsfähigkeit 4 Jahre lang bewirkt hat, genügen diese geringfügigen Rückstände der französischen Regierung, um mit starkem militärischem Aufgebot in deutsches Gebiet einzudringen und die Hand auf den wichtigsten Besitz der deutschen Wirtschaft zu legen.

Die deutsche Regierung erhebt gegen die Gewalt, die hiermit einem wehrlosen Volk angetan wird, vor der ganzen Welt feierlichen Protest. Sie kann sich gegen diese Gewalt nicht wehren. Sie ist aber

nicht gewillt, sich dem Friedensbruch zu fügen oder gar, wie ihr angeordnet wird, bei der Durchführung der französischen Aktionen mitzuwirken. Sie weist diese Zumutung zurück. Die Verantwortung für alle entstehenden Folgen fällt allein auf die Regierungen, die den Einmarsch vollzogen haben. Diese Folgen haben sich bereits in einer weiteren Entwertung der Mark und einer sprunghaften Steigerung aller Preise in Deutschland gezeigt. Die künftigen wirtschaftlichen und politischen Folgen sind

unabsehbar. Solange der vertragswidrige Zustand, geschaffen durch den gewalttätigen Eingriff in das Zentrum der deutschen Wirtschaft, andauert und seine katastrophalen Folgen nicht beseitigt sind, ist Deutschland nicht in der Lage, Leistungen an diejenigen Mächte zu bewirken, die jenen Zustand herbeigeführt haben.

Die am Freitag in Berlin versammelten Ministerpräsidenten der Länder haben nach einem Bericht des W. B. das bisherige Verhalten der Reichsregierung einstimmig gebilligt.

## Poincaré und Stinnes.

In dem Pariser Bericht der „Wostischen Zeitung“ über die Kammeritzung ist eine Mitteilung enthalten, die in gewisser Weise in den Berichten der Depeeschagenturen fehlt. Es heißt in diesem Bericht, Poincaré habe mitgeteilt, Stinnes und Silberberg hätten ihn um eine Zusammenkunft erjudet, um ihm einen Austausch von Kohlen und Koks gegen Erz vorzuschlagen, aber wohlgerne, unabhängig vom Reparationskonto.

Ähnliche Meldungen brachten vor einigen Tagen die englische Presse, ohne daß sich die Londoner Vertreter der deutschen Depeeschagenturen bemüht hätten, der deutschen Öffentlichkeit von dieser immerhin nicht unwichtigen Mitteilung Kenntnis zu geben.

Es wäre interessant, zu erfahren, was an dieser Erklärung Poincarés Wahres ist und welche Pläne „die deutsche Industrie“ in Paris verfolgt.

## Schwerer Kohlenmangel in Sicht.

Die Franzosen werden in den nächsten Tagen das ganze Ruhrgebiet besetzen und abräumern. Das soll die Antwort sein auf die Erklärung der deutschen Regierung, daß alle Sach- und Geldleistungen an die Mächte eingestellt werden, die sich an dem Ueberfall militärisch beteiligen. Also Frankreich und Belgien. Ist das ganze Ruhrgebiet erst militärisch besetzt, sind die Franzosen in der Lage, den gesicherten Kohlenverkehr ins Innere Deutschlands zu unterbinden. Das werden sie zweifellos tun. Eine Gewalttat zieht die andre nach sich.

Was soll damit aus der deutschen Industrie und der deutschen Arbeiterschaft werden? Volksparteiliche Blätter, an ihrer Spitze die Berliner „Zeit“, geben sich dazu her, gegenüber dieser Mißsingung ihre Leser einzukühlen. Aber diese Leser können, wenn auch nicht politisch, so doch wirtschaftlich ein wenig denken. Die Börse zieht sich daher schon zurück. Die wilde Aufwärtsbewegung der Bergwerksaktien läßt nach, die Industrieaktien fallen. Die Spekulanten fürchten, daß die ganze deutsche Industrie infolge des Kohlenmangels jähem betroffen wird.

Ähnliche Befürchtungen läßt ein Direktor des nach Hamburg übergeleiteten Kohlenyndikats berrnehmen. Er hat einen Vertreter des schwerindustriellen „Berliner Lokal-Anzeigers“ erklärt:

Die Kohlenlage wird durch die Besetzung überaus ernst werden. Die politische Bemerkung hat eine Ruhrförderung im Gefolge, deren Ausmaß erschreckend hoch sein wird. Die Franzosen haben erklärt, dafür sorgen zu wollen, daß die Bedürfnisse des Reichs im vollen Maße befriedigt werden. Geht es das, so wird der Verkehr außerhalb des Reichs infolge der Ruhrförderung so gering sein, daß man auch nicht von einer Teildeckung des Bedürfnisses des Reichs im vollen Maße sprechen kann. Die Frage des beschränkten Bezugs ausländischer Koks ist für die Industrie dieser Gebiete lediglich eine Notwendigkeitsfrage mit, auch eine Frage der Organisation dieses Bezugs. Man wird hinsichtlich der Kohlenbeschaffung der nächsten Zeit mit größter Sorge entgegenzusehen müssen. Die übrigen Kohlenreichtümer sind bei großer Anspannung nicht in der Lage, einen vollen Ersatz zu leisten.

Die Franzosen halten eben die Faust an unserer Gurgel und können zudrücken, wann und wie es ihnen beliebt. Sie werden die Rückkehr des Kohlenyndikats verlangen und das Syndikat wird sich fügen müssen, da die Interessen der gesamten Industrie in Frage kommen.

Mit großen Worten und kühnen Gesen ist in unserer Lage gar nichts getan. Wir müssen versuchen, unser industrielles Leben einigermaßen in Gang zu halten und die Abwehr des französischen Ueberfalls der Einsicht der Welt und der Franzosen selbst zu überlassen. Und die volksparteiliche deutsche Regierung hat dafür zu sorgen, daß unsere verzweifelte Lage nicht noch durch innere Unruhen verschärft wird. Schon wird eine neue beträchtliche Kohlenverkürzung angekündigt. Sie wird ins Schranken gesetzt, wenn die Regierung nicht Vorsorge trifft.



# Die Kraft

## Essen.

Das von den Franzosen eroberte Essen in seiner heutigen Gestalt ist durchaus eine Schöpfung der neuesten Zeit. Wenige Jahrzehnte haben genügt, um aus einer kleinen, stillen Provinzstadt einen Eisenorganismus zu machen, der unter den Großstädten Preußens nach Berlin und Köln jetzt an dritter Stelle steht.

Bei der Volkszählung von 1895 hatte Essen erst 96 000 Einwohner. Aber schon im Jahre 1900 war es auf 110 000 Seelen angewachsen, im Jahre 1908 hatte es sich schon wieder fast verdoppelt und 230 000 Einwohner.

Rund 100 Jahre vorher, im Jahre 1803, als die Stadt an Preußen gekommen war, war Essen noch ein kleines Landstädtchen mit 3000 Bewohnern gewesen. Wie sah es damals in Essen aus! Durch die engen, erbärmlich gepflasterten Gäßchen, die — so bezeichnet ein Schilderz — nachts jeder Beleuchtung entbehren und durch zahlreiche Müllgruben fast unpassierbar waren, trieben die städtischen Hirten die Kühe und Schweine der Bürger vor die Stadtmauern hinaus. Mauern, Reste mittelalterlicher Befestigungen waren noch da, sollten aber nun bald fallen, weil die alten Mauern das billige Material für das Pflaster lieferten.

Das war Essen vor nicht viel mehr als hundert Jahren. Wenn die Stadt in ihrer Entwicklung so zurückgeblieben war, so war das nicht zum geringsten Teile die Schuld ihrer damaligen Obrigkeit; denn diese wurde durch eine — Aebstlin repräsentiert. Essen war ehemals nämlich der Sitz einer Benediktiner-Frauenabtei, die im Jahre 873 als Nonnenkloster gestiftet und 400 Jahre später, Anno 1275, in eine reichsunmittelbare, gefürchtete Frauenabtei umgewandelt wurde. Die Aebstlin, die meist einem regierenden Haus entnommen wurde, hatte als Reichsfürstin Sitz und Stimme auf der rheinischen Prälatenbank.

Den großen Wendepunkt in Essens Geschichte bildete das Jahr 1803, das unter Napoleon unzähligen kleinen geistlichen Herrschaften ein Ende machte. Auch das Stift Essen wurde säkularisiert und kam an Preußen. Durch den Krieg von 1806 gegen Napoleon ging es aber mit allen jeinen westdeutschen Besitzungen auch Essens wieder verlustig, und im Frieden von Tilsit wurde die Stadt mit dem Großherzogtum Berg vereinigt. Im Jahre 1815 wurde Essen an Preußen zurückgegeben.

Nun marschieren Franzosen inmitten des großstädtischen Gemühs der Aebstliner Straße, und in dem von dichtem Menschengewühl erfüllten Engpaß der Limbeder Straße, die so eng und belebt ist, daß den ganzen Tag hindurch kein Fußwerk ihren Abschalt passieren darf. Diese Limbeder Straße, die bis zum Limbeder Platz führt, wo das gewaltige Stadtviertel der Kruppischen Werke beginnt, ist charakteristisch für Essens Entwicklung. Kaum ein einziges der alten, niedrigen, mit grünen Fensterrahmen ausgeschalteten bergischen Häuser steht hier noch; der Engpaß, noch schmaler als die berühmte Höhe Straße in Köln, wird beiderseits eingefaßt von modernen Geschäftspalästen mit großen und eleganten Kaufhäusern und ihrem rastlosen Verkehr. Ihr dichtes Menschengewühl hat Alfred Kerr mit dem Gemimmel der Wallstreet in Newyork verglichen. Dort zwar alles in gigantischen Ausmaßen, aber auch hier der mächtige Impuls einer werdenden Weltstadt.

Einmal wird der Tag kommen, da Essen das Herz jener ungeheuern Industrieweltstadt sein wird, die sich ununterbrochen von Duisburg bis Dortmund erstrecken wird. Einmal wird der Tag kommen, da der Franzose diese uralte deutsche Stadt freigeben muß und neue Mütter auf diesem vom Schweiß schwerer Arbeit gedüngten bergischen Boden an der Ruhr zur Entfaltung kommt. Öffentlich im Zeichen des Sozialismus.

## Vom Werdegang der Ruhrkohle.

Das Ruhrgebiet ist heute der Schauplatz gewaltigster industrieller Arbeit, und die Kräfte, die sich hier regen, um unsere Zusammenbrüche zu verhindern, greifen über die bisherigen Grenzen hinaus. So notwendig diese Ausdehnung ist, so wird doch damit auch manches zerstört, was erhalten werden könnte, und zwar handelt es sich dabei in erster Linie um Natur Schönheiten, an denen dieses Land der Fabriken und Schornsteine so wohl nicht mehr reich ist. Für den im Ruhrgebiet besonders notwendigen Naturismus ist nun in rühriger Weise das „Komitee für Naturdenkmalspflege im Ruhrkohlenbezirk“ tätig, das soeben eine reichhaltige Sondernummer der Zeitschrift des Westfälischen Heimatbundes „Heimatblätter der roten Erde“ erschienen läßt. Hier wird dargestellt, wie viel Interessantes es noch in der Natur- und Pflanzenwelt dieser Gegend gibt, das von der Vernichtung bedroht werden muß und kann. Da sind die geologischen Naturdenkmäler, eigenartige Eiden- und Hülsenlandorte, Pflanzenformationen im Moor und der „Schwarzen Heide“.

Der wichtigste Schatz des Landes, der ihm seinen Charakter verleiht, ist aber natürlich die Ruhrkohle, über deren Entstehung und Eigenart der Essener Museumsdirektor Dr. Ernst Kabers einen eingehenden Aufsatz beigetragen hat. Der „brennende Stein“, wie die Kohle zuerst genannt wurde, ist im Ruhrgebiet früh erkannt; und als Brennholz benützt worden; zunächst braute man die Kohle in kleinen Tagesäuten, den sog. Ringen, ab. Als aber dann um die Mitte des vorigen Jahrhunderts die auf-

blühende Eisenindustrie die Kohलगewinnung im Ruhrgebiet im Großen in Angriff nahm, da beschäftigte man sich auch näher mit dem Werdegang dieses wichtigen Minerals, der sich heute in großen Umfassen darstellt.

Viele Jahrmillionen liegen zurück seit der Zeit, da die Kohle wuchs. Damals hatte sich im Herzen Mitteleuropas ein gewaltiges Gebirge aufgetürmt, das sich von Böhmen quer durch Deutschland nach Frankreich und England zog und in der Gegend des Rheinisch-Westfälischen Schiefergebirges in ein weites Becken überging, die sog. Borthie, die in ihrem Sinken begriffen und meist von einem nicht sehr tiefen Meer bedeckt war. Aus den Bergen im Süden brachten nun die Flüsse Geröll und Sand nach diesem Meer, an dessen Boden sich die Stoffe ablagerten. Ging das Sinken langsamer vor sich als die Auffüllung oder fand eine zeitweilige Erhebung statt, dann wurden weite Gebiete zu Land, während durch stärkeres Sinken das Meer weiter nach Süden vordrang. Mit dieser Strandverschiebung, die sich über das jetzige Ruhrgebiet ausbreitete, ging eine Veränderung in der Zusammenlegung der abgelagerten Schichten Hand in Hand, und so erklärt sich der feste Wechsel zwischen Sandsteinen, Sand-schiefern und Ton-schiefern sowie die große Mächtigkeit der Schichten, die eine etwa 3000 Meter starke Schichtenfolge umfassen.

An dem Meeresstrand und in den großen Seen, die sich beim Berken bilden, fand die Pflanzenwelt sehr günstige Lebensbedingungen, und so entstanden die Steinkohlenwälder, die sich aus merkwürdigen Bäumen mit schuppen- und flegelartigen Rinde, aus riesigen Farnen und hohen Cordabäumen zusammensetzten. Diese Moorpflanzen sind in der heutigen Fauna den moosartigen Rindgewächsen verwandt, die man Schlangemoos nennt, waren aber natürlich viel gewaltiger. Tierisches Leben scheint in diesen Steinkohlenwäldern sehr selten gewesen zu sein. Kein Vogel, kein Vierfüßler belebte das düstere Bild; nur ab und zu schwärzten große Insekten über die braune Moorsflur. Viele Jahrmillionen hindurch ragte der Steinkohlenwald gen Himmel, bis Baum auf Baum absterbend in die Klüften sank, auf deren Grunde sich eine immer mächtiger werdende Torfschicht, das heutige Flöz, bildete.

Ein härteres Absterben führte dann zur Verkohlung des Moores durch Sand und Ton-schicht, und dieser Vorgang muß teilweise sehr schnell erfolgt sein, da man oft über den Flözen im Sandstein noch Baumstämme an ihrem alten Standort vorfindet. Heber den Resten des alten Wälders bildete sich dann ein neues Waldmoor, um wieder vom Meer begraben zu werden und so fand im Ruhrgebiet gegen 100 abbaumündige Kohlenflöze übereinander zur Ablagerung gekommen. Dann aber änderte sich das Bild mit einem Schlag. Die Gebirge drangen von Süden her über das Vorland und beriefen im ersten Kampfe mit dem Meer der Verwitterung und Zerklüftung. Die verschütteten Torfmoore zerfielen sich, wurden in immer größere Erdbecken mit höherer Temperatur und stärkerem Druck gebracht und wurden so immer gedärmer und kohlenstoffreicher, bildeten sich so zu Steinkohlen, deren reinit Form, das Anthrazit, in den tiefsten Schichten angetroffen wird. Die Kohle, die als grüne Pflanze aus der Kohlenäure der Luft unter Wirkung von Sonnenenergie entstand, hat die Sonnenwärme treulich bewahrt und konzentriert und liefert sie nun als Licht, Kraft und Wärme wieder aus, während sie selbst als Kohlenäure in das Luftmeer entweicht, aus dem sie kam.

## Von Land und Leuten.

Leute, die zweimal leben. Kürzlich wurde erzählt, daß der spanische Oberbefehlshaber, der im letzten Spanisch-Marokkanischen Kriege getötet worden sein sollte, tatsächlich in Amerika lebt. Solches Fortleben totergeleiteter Personen wird ja des Öftern aus der Geschichte gemeldet und hat zu dem Auftreten rätselhafter Persönlichkeiten Anlaß gegeben, wie des falschen Waldemar oder des falschen Demetrius, von denen man bis heute nicht weiß, ob sie Schwärmer waren oder tatsächlich die totergeleiteten Personen. Das dem alltäglichen Leben sind uns jedoch Fälle überliefert, in denen wirklich Leute „zweimal gelebt“ haben. So wird in einer englischen Zeitschrift von einem Manne namens Darrell erzählt, der ein großer Taugenichts war und der beschloß, um Lins Dummheit von sich zu befreien und seinen Gläubigern zu entgehen, aus dem Dasein zu scheiden. Mit Hilfe eines Betrugsdoktors in Argentinien ließ er seinen Geist auf und wurde förmlich begraben. Unter dem Trauergeleit befand sich auch ein Mann in einem Miesentum, dessen hochgeschlagener Krug sein Gesicht verbergte. Er sang bei der Feierlichkeit macker mit. Sein Weib mußte, wie dieser geheimnisvolle Trauernde war, denn er war nachher fortwährend verkrüppelt. Man munkelte aber, Darrell habe schon an seiner Beerdigung teilgenommen. Tatsächlich fand man einige Jahre später, als der maßlose Eidenler zufällig wieder ausgegraben wurde, daß er mit Steinen gefüllt war. Unter den geistlichen Persönlichkeiten ist das Fortleben einer anachitischen Toten am besten begreut bei der Prinzessin Christine von Braunschweig, die den Sohn und Thronerben Peters des Großen von Rußland heiratete. Sie lebte mit ihrem brutalen Manne in höchst und eines Tages wurde in Petersburg bekannt, daß die Prinzessin gestorben und begraben sei. In der Nacht sollte das Begräbnis stattgefunden haben. Ver-

schiedene europäische Höfe legten Trauer an; aber tatsächlich war die Prinzessin nach Paris geflohen und begann ein neues Leben in Louisa, wo sie als die Gattin eines guten Mannes namens Herzfeld Glück und Frieden fand, den ihr kein Thron hatte geben können.

## Allerlei.

Grenzen der Riesenstädte. Die Newyorker, die auf das Wachstum ihrer Stadt stolz sind, haben ausgerechnet, daß diese Riesenstadt der Vereinigten Staaten, wenn sie in demselben Tempo weiterwächst, in 100 Jahren 47 Millionen Einwohner haben wird. Dann wird gewiß keine andre Stadt der Welt Newyork den Ruhm der größten Stadt streitig machen. Gegenwärtig aber ringt noch London mit Newyork um diese erste Stelle, ja das eigentliche London hat mehr Einwohner als Newyork, und nur Groß-London und Groß-Newyork, in denen die Vorstädte mit einbezogen sind, heften sich mit etwa 7 1/2 Millionen die Waagschale. Ob das immer stärkere Anschwellen der Millionenstädte zu wünschen ist, dürfte eine andre Frage sein. Schon jetzt ist es für die Engländer kein erfreulicher Zustand, daß ein Sechstel der ganzen Bevölkerung von Großbritannien im Umkreis von Groß-London wohnt. Man darf zweifeln, daß Newyork jemals die Einwohnerzahl von 47 Millionen erreichen wird, denn die größten Städte Europas wachsen in neuester Zeit nicht mehr in demselben Maße. Groß-Berlin dürfte die Ziffer von 4 Millionen, auf die es sich seit einiger Zeit hin bewegt, noch nicht überschritten haben. Paris ist mit etwa drei Millionen Einwohner in den letzten Jahren zu einem Schilfstand gekommen. Auch die zweitgrößte Stadt der Vereinigten Staaten, Chicago, das im Verlauf einer einzigen Generation sich um mehr als eine Million vermehrt, steht noch immer um die Drei-Millionen-Grenze herum. Philadelphia, das Chicago mit Riesen-schritten eingeholen schien, hat höchstens die zweite Million erreicht. Moskau und Petersburg sind außerordentlich entvölkert und werden zweifellos so bald nicht wieder unter die größten Städte eingereicht werden.

## Humor und Satire.

Lösung. Frau: „Wie kann B. nur mit diesem Gehalt auskommen?“ — Mann: „Sehr einfach. Er lebt einfach, kleidet sich einfach und bezahlt einfach nicht!“ (Der Brummer).  
Doch kaum war ihm das Wort entfahren... Er: „Wirst Du mich heiraten?“ — Sie: „Ja, mein Schatz.“ — Lange Pause. — Sie: „Schatz, Du sagst ja nichts mehr?“ — Er (düster): „Ich habe schon zu viel gesagt.“

## Rätsel.

Nachdruck verboten.  
5 Körner.  
Wir lieben den Becker und trinken doch nicht,  
Wir haben Augen und doch kein Gesicht;  
Wir wandern gefühllos von Sand zu Sand  
Und brachten schon manchen um Haus, Hof und Land.  
Verstehtartenrätsel.

## E. J. Gerner

Konstanz.

Wer den Beruf wissen will, den diese Dame ausübt hat die Aufgabe, sämtliche Buchstaben der Versteckart umzuflechten. Bei richtiger Lösung ergibt sich eine mit „K“ beginnende Berufsbezeichnung.

Die Wörter Schatz, Ritter, Dandel, Kamsel und Jazuar sind in ein Quadrat von 10x10 Feldern so untereinander zu bringen, daß die von links oben nach rechts unten laufende Linie einen Zeilbuchstaben nennt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20  
17 10 2 5  
28 21 26 31  
17 1 23 39  
18 2 55 25

Die Lösungen aus der letzten Nummer.  
Lösung des Rätsels: Prachtausgabe.  
Lösung des Versteckart-Rätsels: Dreiermarkehändler.  
Lösung des Zahlenrätsels:

17 10 2 5  
28 21 26 31  
17 1 23 39  
18 2 55 25

100 100 100 100

## Zur Chronik von Grieshuus.

Novelle von Theodor Storm.  
(16. Fortsetzung.)

Aber am nächsten Sonnabend, es mochte nach neun Uhr abends sein, sah ich wiederum auf meiner Kammer. Mein Vater im Dorfe branten, der Pastor Geise Madgen, hatte mir bei geistlichem Besuche ein Buch der holländischen Predigerin, der Antoinette Bourignon, gegeben. So vor Jahren drunten in der Stadt in eigenem Haus eine Buchdrucker gehalten hatte, um ihre wüsten Meinungen als Bücher auszusetzen zu lassen; es führte den Titel: „Das Grab der falschen Theologie“ und ist Anno 1674 auf dem Markte zu Hensberg durch den Schwarzritter verbrannt worden; hatte mein Vater aber curiositatis halber noch dies Exemplar geordnet. Mir war von dem frechen Dünne solcher Lehren der Kopf schier wüt geworden, und von draußen schlug der Sturm an die Fenster, als wolle er die Scheiben aus dem Weie reißen.

Da legte ich den Anstalt beiseite, denn mich fassete Begehren nach einem stillen Zuge von meinem Nachbar jenseit der Heide. Aber obwohl er bis herzu noch im Mitternacht mit seinem Viduelle in das Dunkel hinausgeleuchtet hatte, es war ihm alles schwarz da draußen. Der Sturm fuhr heran und wieder fort; und es war dann eine Zeitlang Laidenheit; nur in der Ferne hörte ich ihm toben, als ob er dort zu schaffen habe, bis er zurückkam und mit frischen Kräften wieder gegen Mauer und Fenster tobte. Und diesmal lag ich lang, bevor ich schlafen konnte.

Als ich am Morgen über den Hof ging, sprach ich zu einem Knechte: „Das war schlecht Wetter in der Nacht!“ — „Ja, Herr, wie immer in den schlimmsten Tagen“, entgegnete er und schritt vorüber. Ich schüttelte den Kopf; aber ich besann mich; wir schrieben den Mägen; so war der Bildmeister heute nacht im Herrenhaus gewesen. Auch vernahm ich drinnen, daß heute der Tag sei, wo alle Jahre die alte Matten ihren Kirchgang halte; der Knecht aber, der bei ihrer Blindheit sie stets geleite, habe sich den Fuß verreten. Also ging ich zu ihr, traf sie auch wohlgeputzt

in der Gefindestube, mit neuem Füllsch und schwarzen Käppchen, und bot ihr meine Dienste an.

„Er will mit dem alten Weibe nach der Kirche?“ fragte sie; und als ich es bejahte: „So muß Er G. D. haben, Magister; denn so weite Wege gehe ich nur einmal in dem Jahre.“

„Ich habe schon Geduld“, sprach ich; „meine alte Mutter ist schwächer noch denn Sie.“

Da sah sie mich mit ihren toten Augen an und lächelte, daß ihr altes Antlitz mir gar hold erschien; dann aber seufzte sie und sprach schier traurig und wie nur zu sich selber: „Du wirst auch alle überleben, Kind.“

Und auf diese sonderliche Rede gab sie mir die Hand, und wir gingen den Kirchweg hinab. Der Herr Christ hatte mir in seinem Wagen Raum geboten, aber ich hatte solches abgelehnt; und so saßen wir sie uns vordrängend; die Tante Madge und der Herr nicht, der Junfer nezt uns ein Küsslein aus dem Wagen zu. Es war gut Wetter worden, und die Sonne schien; und auch wir kamen in die Kirche, wenn auch langsam.

Nach dem Gottesdienste wartete ich, bis alle hinaus waren. Matten lag noch mit gefalteten Händen im Gestühl und bekehrte sich vor sich hin. „Wollen wir gehen?“ sprach ich leise; da hob sie sich, und wir gingen aus der Kirche.

Als wir draußen zu Osten an der Kapellenwand vorbeimanderten, strich sie mit der Hand an der Mauer entlang: „Schlaf wohl, ihr Christenjeden alle!“ nuschelte sie; und dann, so daß ich es nur kaum vernahm: „Und gewede Gott auch Dir, Junfer Gierich!“

Im Anberg bei Grieshuus waren wir von dem Wetter eingeholt worden, der erst im Dorfzug mit den Bauern hatte schmaggen müssen.

„Halt, halt!“ rief er mir zu; „so nesehet doch einen müden Christen mit, Schwärden!“; dann er nannte mich scherzend wohl schon damals mit dem epitheton ornans meines heutigen Berufs.

Und da wir dann nach Hause gekommen und die Alte in ihre Kammer gegangen war, fragte ich auch ihn: „Saget, wer war denn Junfer Gierich, von dem die alte Matten redet?“

„Ei, Schwärden“, entgegnete der Vetter lustig, „das solltet Ihr wohl wissen; das war ein Hund, der seinen Zwillingssbruder um das Erbe tötschlag und dann von seinem neugeborenen Kinde davonstief. Aber, redet nicht davon, denn er war der Großpapa von unterm jungen Prinzen!“

„Von Rolf!“ — Aber die Alte spricht anders von dem Manne.“

„Ja die! Die ist nur halb bei Trost. Aber wisset, der Geist des Toten wartet auf der Heide, um ihn zu greifen, falls er in diesen Tagen dort vorüberkäme!“ Der Vetter lachte: „Wird lange warten müssen, Schwärden! Drum aber verzweifelt sich's unterweilen auch! Der Fiedelstich vom Dorfe schleppt seit drei Jahren nach die Beine wie ein Seehund; beim Stein am Kumpel hat man ihn gefunden: 's ist eine bitterkalte Nacht gewesen, ein Wunder, daß kein Tier sich da herangevogelt!“

„Ist das der Saujanz, der nenlich für ein neues Violon gebettelt hat?“ fragte ich.

Der Vetter nickte: „Ich weiß, wo Ihr hinaus wolle, Eho würdet; aber der Widwaiser ist kein Saujanz, und einen Kaiserfuß merdet Ihr ihn auch nicht schelten wollen; der wird erst morgen wieder vom Hofe gehen; und die Dirne, so Ihr das Essen zutragt, sagt, es liege eine Bibel auf dem Tische, sonst sei nichts da als der ergrante Mann; der sehe nicht und höre nicht, und die Speise hole sie fast unberührt wiederum zur Küche.“

Ich dachte an den furchtbaren Waldstein\*) und an andre tapferere Männer, welche auch dertel Himmelswege hatten, aber ich jagte nichts darauf.

\*) Wallenstein.

Restaurants u. Unterhaltungsstätten

Hofjäger

Jeden Sonntag, nachmittags von 4 Uhr an

Der große Gesellschafts-Ball

Reichshalle

Kaiserstraße 18/19 Fernsprecher 863

Kaiserhalle

Kaiserstraße 100 / Inh. Max Richter / Fernspr. 2080

Park-Restaurant Herrenkrug

Inh.: W. Westphal Telefon 705 u. 6395

ZENTRALHALLE

Friedrichstadt Fernsprecher 7492

Zum Bodensteiner

Breiteweg 168

Sudenburger Festsäle

Nr. 112 Halberstädter Straße Nr. 112

Bauernschänke Inh. W. Franke

Breiteweg 91, Nähe des Zentraltheaters

Fürstenhof Magdeburg

Libelle

Kaiserstraße 94a - Kabarett

Bier-Kabarett und Variété

Blaue Grotte

Prälattenstraße 22

Restaurant und Café

Kaiserstraße 94

Das Lokal des angenehmen Ansehens

Gemütliche Stube

Schulstraße 11

Speisewirtschaft

Th. Behse Inh. W. H. Marten



Kino-Schauspiele Magdeburg-S.

Wöchentlich zweimal neues Programm

Bekleidung und Sportartikel

Gute und preiswerte Stoffe



Tuch-Kärgel

Königsstraße 64

Manerke Sporthaus

Jakobstraße 35

Spezialgeschäft für den gesamt. Sportbedarf

Sporthaus

Schwarzenberger

Schwerfegerstraße 8 - Telefon 923

Heinrich Casper

Breiteweg 193

Das größte Spezialhaus für gute Herren- u. Knabenbekleidung - Sport- und Berufsbekleidung

Auf bequeme Teilzahlung erhalten Sie Herren- und Damenbekleidung bei

S. Margulies

Breiteweg 80/81

Geschäftliche Rundschau und Zeitungs-Dauer-Fahrplan

H. LUBLIN

Modewaren, Wäsche, Aussteuerartikel

Das Haus, wo Sie stets gute Qualitäten zu niedrigsten Preisen kaufen können



Herren- und Damen-Kleidung

Unser Grundsatz: Gut und billig!!!

Breiteweg 15 Ecke Bärstraße

Die Kleidung der Bekleidungsgesellschaft m. b. H. Paul & Co.

H. Esders & Co.

Das führende Haus in Herren- und Knaben-Bekleidung

Breiteweg 45/47

Reserviert für

Kaufhaus Wittkowski

Hamburger Engros-Lager

Schuhvertrieb Rheingold, Kaiserstraße 12

Billigste Bezugsquelle für alle Sorten Schuhwaren



Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach

Table with train routes and times to various destinations like Hannover, Berlin, Burg, etc.

Wollwaren, Konfektion, Modewaren

Peter Georg Palis

Kaiserstraße 97 - am Ulrichstor

Leibwäsche - Damen-Moden - Bettwäsche

Berthold Wöllner

Magdeburg-Neustadt

Herren- und Knaben-Konfektion, Berufsbekleidung

Anfertigung nach Maß

Hugo Stützer

Magdeburg-Buckau

Damen- und Kinder-Konfektion Herrenartikel, Manufaktur

Weiß-, Woll- und Modewaren, Handarbeiten, Damen-Hüte

Friedrich Bortfeldt Nchf.

Agneienstraße 18

Kleiderstoffe, Aussteuerartikel, Kurz- u. Wollwaren

C. F. Brodmann

Magd.-Sudenburg

Rotterdamer Str. 1 - Modewaren

Christiansen & Co.

Manufaktur-, Modewaren

Breiteweg 25S :: am Scharnhorstplatz

Richard Oste

Breiteweg 4

Leinen - Wollwaren

Wäsche-Ausstattungen

Alterthum

Breiteweg Nr. 189/90

Unterzeuge :: Strumpfwaren

Helene Hirschberg

Breiteweg Nr. 262

Kurz-, Weiß- und Wollwaren - Herren-Artikel

Strumpf-, Woll- und Kurzwaren

Georg Wilhelm Fischer

Jakobstr. 41

Telephon 3842

Fritz Jürges

Lödschehofstraße 7

Ferofur Nr. 6383

Spezialgeschäft für Strickwaren und Schafwolle-Umtausch

Ständig große Auswahl in Anzug-, Ulster- und Kostümstoffen - Kleider- und Blusenstoffen - Velourbarchent, Hochbarchent, Hemsenbarchent

Max Broetje, Magdeburg-S., Halberstädter Straße 119

Möbelhaus Adolf Kurkowsky

Neuer Weg Nr. 21 neben der städtischen Sparkasse

inh. K. Popofsky

Magdeburger Abfallsammlung

Fernruf 2094 - Große Münzstraße 13

Fernruf 3954 - Halberstädter Str. 130

(Sudenburger Wohnen)

Tuchhandlung Carl Lücke Nachf., Schwibbogen 8

M. Weilbacher, Manufaktur

Emil Kuntze & Sohn, Magdeburg

moderner Verarbeitung, in einfacher und eleganter Ausführung

Fischerstraße 2 - Fernsprecher 767

Spedition Franz Domella

Café Royal Künstlerspiele

die Volksunterhaltungsstätte

Täglich 8 Uhr Dienstag, Mittwoch, Donnerstag nachm. bei freiem Eintritt Sonntag 4 und 8 Uhr

Bodensteiner Bier

Höchste Auszeichnung „Miamia 1922“

Schuh- und Lederwaren

Steinfeldts Schuhhaus

Jakobstraße 38

Oppenheims Schuhhaus

Jakobstraße 40

Hermann Sander

Magdeburg-Sudenburg

Halberstädter Straße 126c

Schuhwaren

Erstes Geschäft für Maßarbeit am Platze

Willy Zabel

Olsenstedter Straße 36

Schuhwarenhandlung :: Schnellbesohlanstalt

Wilhelm Berlin

Alter Markt 28

Schuhwarenhaus

Schuhwaren!

vom Guten das Beste, kaufen Sie noch preiswert bei

Rudolf Franke, Magdeburg-Wilhelmstadt, Arndtstraße 39

Greiner & Altenburg

Breiteweg 227 -

Lederausschnitt und Gummi, nur Kernware

Sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel zum billigsten Tagespreise

Emil Wilde

Grosse Marktstraße 23

Leder-Ausschnitte u. Schuhmacherbedarfsartikel

Continental-Gummlabsätze

J. Bormann

Große Münzstraße Nr. 2

Lederwaren - Reise-Koffer und -Taschen

Lederhandl. August Förster

Lödschehofstraße 9 u. 10

Billigste Lederausschnitte - Schuhmacherbedarfsartikel

Drogen und Lebensmittel

Stefan Gehrman

Medizin. Spezialhaus

Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Carl Hauptmann

Magdeburg-Neustadt

Lübecker Straße 25a

Drogen - Farben - Seifen - Spirituosen

Drogerie Alfred Dowaldt

am Hasselbachplatz

Drogen, Farben, Verbandstoffe, Parfümerien

Stern-Drogerie

Sternstraße 4

Drogen, Farben, Verbandstoffe, Seifen und Parfümerien

Medizinal-Drogerie

Alfred Becker

Rogätzter Straße 8

Drogen, Verbandstoffe, Farben, Lacke

Waren-Verein G. m. b. H.

Magdeburg

Ständig billigst geeilte Lebensmittel-Preise

= 57 eigene Verkaufsstellen in Magdeburg

Mehlhalle

Leiterstraße 2

sämtliches Viehfutter, prima Mehle und sonstige Lebensmittel

E. Müller

Scharnhorststraße 12

Sämtl. Sorten frische Wurst

Heute Schlachtfest

Sämtl. Sorten frische Wurst

Erste Magdeburger Spezialität

Salomons Magdeburger Baumkuchen

Kaiserstraße 94a - Fernruf 1841

O. Schäfer

Große Schulstraße Nr. 12

Billigste Bezugsquelle für Lebensmittel

C. Zettler

Kaiserstraße Nr. 95

gegenüber der Kronprinzenstraße

Billigste Bezugsquelle bekannter guter Margarine

Allgemeines

Paul Gottschalk

Himmelsreichstraße Nr. 12

Uhren - Schmuckwaren

Reserviert für

J. Rosenberg, Katharinenstr. 8

Möbelhandlung

Bretter - Latten - Kantholz

zum Stall- und Laubenanbau usw.

Fr. Henkel

Holzhandlung, Lüneburger Straße 3

Fernsprecher 7839



Danckworth & Meißner

Kohlen

Kleiner Stadtmarsch 8a - Fernruf 1687

F. W. Auerbach

Breiteweg 173

Glas - Porzellan - Steingut

Dampfwäscherei Carl H. Lotze

Annahmestelle: Bärstraße 4 - Fernruf 1060 u. 8214

Dampfwäscherei Aegir

Einziges Ozon-Bleichanlage am Platze. Fernspr. 171

Triumph-Dampfwäscherei

Rogätzter Straße 4354 Fernsprecher 1806

Reinigung sämtl. Arten Wäsche Laden Schrotdorfer Str. 2

Bernhard Walter

Schönebecker Straße 10

Fernsprecher 8025

Bürstenfabrik - Vorteilhaftige Bezugsquelle

C. Beck Nachf.

Große Diesdorfer Straße 22

Bürsten, Seifen und Toilettenartikel

Fr. Zander

Tel. 1583 Tischlerbrücke 2

Bürsten- und Pinselwerkzeug

# Ein Milchgesetz.

Die zunehmende Milchleistung und vor allem die Festhaltung des preussischen Milchpreises, das hunderttausende deutsche Kinder heute keinen Tropfen Milch mehr bekommen, zwingt die Behörden, der Milchversorgung der Bevölkerung die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Das Reichsernährungsministerium hält es für dringend notwendig, daß für eine bessere Milchversorgung trotz der großen Schwierigkeiten neue Anstrengungen gemacht werden.

Gesetze und Verordnungen sind eigentlich genug vorhanden. So hat z. B. vor kurzem Preußen die Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten angewiesen, auf die strenge Anwendung der Verordnung über den Verkehr mit Milch zu dringen. Für die Verletzung dieser Verordnung sind Gefängnisstrafen bis zu einem Jahr und Geldstrafen bis zu 100 000 Mark vorgesehen. Bisher ist es entkommen, das sind nach der Ansicht maßgebender Stellen vor allem drei Dinge: Steigerung der Milchherzeugung, Sorge für die Qualität und wirksame Verbilligung der Milch für Kleinfürher und hilfsbedürftige Leute.

Die Milchherzeugung ist eine Futtermittelfrage. Wiederholt wurden deshalb Vorschläge und Versuche gemacht, durch Verbilligung von Kraftfuttermitteln die Milchleistung zu fördern. Man kam von diesen Vorschlägen und Versuchen wieder ab, weil trotz der gelieferten Futtermittel die Milchabgabe nicht stieg. Wer soll kontrollieren, ob die Kuh z. B. wirklich nur zwei Liter frisst acht gibt? Abgesehen von diesen Experimenten bleibt jedoch die Futtermittelfrage ein wichtiger Punkt in der Milchherzeugung, und das Reichsernährungsministerium hat deshalb, wie wir hören, eine neue Verproben über die Steigerung der Futtermittelvorräte angeordnet. Es wäre dabei zu prüfen, ob nicht die gefundenen neuen wissenschaftlichen Verfahren zur Herstellung eines Ersatzes der teuren Dampfkücheln praktisch verwendet werden können.

Für die Qualität der Milch wird entweder ein Milchgesetz oder aber ein Rahmen des kommenden Reichsernährungsmittelgesetzes Sorge getragen werden. Leber die volkswirtschaftlichen und hygienischen Fragen in der Milchherzeugung hinweg mühe aber sofort etwas zugunsten der Kleinfürher und hilfsbedürftigen getan werden. Das Reichsernährungsministerium fordert deshalb in einem Nachtragsetz, der dem Reichstag sofort nach seinem Wiederzusammentritt am Sonnabend zugeht, die Bereitstellung von drei Milliarden. Es handelt sich also um eine Unterstützungssaktion und nicht um eine allgemeine Milchpreisverbilligung, wie in der Presse fälschlich angegeben wurde. Von einer allgemeinen Milchpreisverbilligung wollen die Landwirte nichts wissen, weil dann reich wie arm in gleicher Weise billigere Milch beziehen könnten und weil durch die Verbutterungsabgabe (17 Mark pro Liter) bereits Hunderte von Millionen Mark aufgebracht wurden, die dazu verwendet werden, der Milchnot in den Großstädten zu steuern.

## Notizen.

Krupp in Aufstand. Die russische Regierung hat die am 1. Dezember von der Firma Krupp gemachten Abänderungsvorschläge zu dem Vertrag über eine landwirtschaftliche Konzession großen Stills im Don-Gebiet akzeptiert. Damit sind die Bedingungen für die Durchführung des Vertrags, die durch Beteiligung englischen Kapitals ermöglicht wurde, günstiger gestaltet worden.

Festgenommener Hochverräter. Einer der Hauptgehilfen des Sonderbündlers Smeets, der Graf Günther von der Schulenburg, ist gelegentlich eines Besuchs auf seinem im unbesetzten Gebiet liegenden Schloss Haus Dorte bei Kettwitz vor der Brücke (Regierungsbezirk Düsseldorf) von der Polizei überrascht und verhaftet worden. Graf von der Schulenburg hat früher mit Smeets und Dorten gemeinsam die rheinische Separationsbewegung geleitet und ist dann bei der Trennung zwischen Dorten und Smeets unter französische Protektion gegangen, um die Rheinlande für Frankreich zu erobern. Mit ihm in einer der fähigsten Köpfe aus dem Lager von Smeets wissenschaftlich gemacht.

Beseitigung des Reichspräsidenten. Der Ingenieur Bogstedt aus Berlin gebrauchte in einem Restaurant in Bezug auf den Reichspräsidenten die Worte: „Wie lange wollt Ihr Euch denn noch von dem Moabitler Substitutionsherren lassen?“ Für diese Verhöhnung erkannte das Schöffengericht gegen Bogstedt auf eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen. Die eingelegte Berufung wurde von einer Berliner Strafkammer verworfen mit der Maßgabe, daß dem Angeklagten nach Zahlung von 60 000 Mark innerhalb von 10 Monaten die bedingte Begnadigung zuteil werden soll.

Kriegsschiffe nach Memel. Die englische und die französische Regierung haben beschlossen, in den Memeler Hafen verschiedene Kriegsschiffe zu entsenden, um die Aktion ihrer Truppen zu unterstützen.

**Dollar** Amtliche Notiz vom **10600 Mark** Freitag 10398 Sonnabend mittags ca. 10600 Mark

Auf vier Monate verboten! Die „Sächsische Landeszeitung“ in Dresden, deren Nummer vom 31. Dezember wegen „Bejähmung der sächsischen Regierung“ beschlagnahmt worden war, ist auf Grund des Gesetzes zum „Schutz“ der Republik auf vier Monate verboten worden.

Gewerkschaften gegen die drohende Leertüte. Die vom Reichsfänger angeführten Besprechungen der Regierung mit den Gewerkschaften zur Abwehr der drohenden Leertüte sind von den Gewerkschaften zum Sonnabend stillgelegt. Unter anderem schon früher von den Gewerkschaften an die Regierung gerichteten und bereits bekannten Forderungen zur Verringerung der wirtschaftlichen Notlage wird bei den neuen Verhandlungen von den Gewerkschaften besonders die Frage der Stabilisierung der Preise in den Vordergrund der Erörterungen gestellt. Ohne die massenhaften, bestmögliche nur immer anpassenden Schwierigkeiten dieser Frage zu beheben, müssen die Gewerkschaften darauf dringen, daß etwas getan wird, um der unermesslichen Leertüte entgegen zu treten.

Ungarischer Einfall in Rumänien. Aus Bukarest wird gemeldet, daß zwei ungarische Grenzschutzabteilungen in der Nacht bei Brad auf rumänisches Gebiet eingedrungen seien. Die Ungarn seien von rumänischen Soldaten vertrieben worden und hätten während ihres Rückzugs zahlreiche Schiffe abgegeben. Aus ungarischer Quelle wird dazu gemeldet, daß rumänische Grenztruppen eine jenseits der Grenze patrouillierende ungarische Grenztruppe beschossen hätten. Diese hätte das Feuer erwidert. Die Rumänen verfolgten nur den Zweck, die ungarischen Grenztruppen zu provozieren, um aus der Aufschaukelung eines Grenzkonflikts einen Anlaß zur Herausforderung eines ernsten Konflikts zu schaffen. Die rumänische Regierung forderte in Budapest Klärung und setzte dafür eine am gestrigen Freitag ablaufende Frist fest.

Verboten. Der preussische Minister des Innern, Genosse Seebing, hat auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Republik den Nationalverband deutscher Soldaten für das Gebiet des Freistaats Preußen verboten.

Mieterschutzgesetz. Der Wohnungsausschuß des Reichstags beendete am Freitag in erster Lesung das Mieterschutzgesetz. Die zweite Lesung im Ausschuß wird vermutlich Mitte der nächsten Woche vorgenommen.

Der Bürgerkrieg in Irland. Aufständische haben den Bahnhof Sligo in Brand gesetzt, der mit zwei Personenzügen zerstört wurde. Die ganze Nacht hindurch wurde in Sligo heftig gekämpft.

## Depeichen.

Ausdehnung der Besetzung.

Ab. Paris, 13. Januar. „Deuxie“ schreibt, es sei möglich, daß die Besetzung des Ruhrgebietes infolge des Beschlusses der deutschen Regierung, die Reparationszahlungen und Lieferungen

für Frankreich und Belgien auf die Dauer der Besetzung einzusparen, heute noch eine Ausdehnung erfahren werde. In diesem Falle würden die französischen Truppen, die bereits in Gelsenkirchen seien, nach um besetzen und entlang dem Ruhrufer der Ruhr die Linie Werben-Sattigen-Witten nehmen. (Diese Meldung wird von einem Londoner Blatt bestätigt. Ab.)

Bahlungstermin am 31. Januar.

Ab. Paris, 13. Januar. Die Reparationskommission hat beschlossen, den für den 15. Januar festgesetzten Zahlungstermin auf den 31. Januar hinaus zu schieben.

Amerika steht jetzt keinen Weg.

Ab. New York, 13. Januar. (Funknachricht.) Associated Press meldet aus Washington: Im Staatsdepartement erklärt, die Regierung werde auf den deutschen Protest gegen den Einmarsch in das Ruhrgebiet keine Antwort erteilen. Ferner wird erklärt, die Regierung könne gegenwärtig keinen Weg sehen, auf dem ihr Wunsch, in der Reparationskrise helfend einzugreifen, geltend gemacht werden könnte; sie unternehme deshalb in dieser Angelegenheit keine Schritte.

Hinausschiebung des Verfalltags.

Ab. Paris, 13. Januar. Das „Echo de Paris“ schreibt zu dem für heute ermittelten Verfalltag der Reparationskommission, den Verfalltag vom 15. Januar bis zum 31. Januar hinaus zu schieben, dieser Auffassung von 2. Boden wird dazu benutzt werden, um endgültig den Plan des Garantiemortuariums aufzustellen und um Verhandlungen zwischen Paris, Brüssel und Rom einzuleiten. Augenblicklich herrsche die Tendenz, nicht viel an dem in Frage stehenden Programm zu ändern, das am 2. Januar veröffentlicht wurde. Die darin aufgeführten Forderungen werden beibehalten, aber es ist wahrscheinlich, daß die Mittel, ihre Produktivität auf eine höhere Summe, vielleicht auf 1 1/2 Milliarden Goldmark zu erhöhen, geprüft werden. Beispielsweise sollen die Kohlenlieferungen bis auf 1 800 000 Tonnen gesteigert werden, eine Forderung, die der Friedensvertrag ausläßt. Wir werden bei unserm Unternehmen erst dann Erfolg haben, wenn wir in dem effektiven, gewissermaßen lokalen Weg der Ränder sind, die in unserm Mortuariumplan aufgeführt sind. Es ist wohl möglich, daß wir genötigt sein werden, die ganze Produktion des Ruhrgebietes und des linken Rheintales neu zu organisieren. Hierdurch würden wichtige Probleme gestellt, beispielsweise das Währungsproblem.

Die Direktoren werden befohlen.

Ab. Effen, 13. Januar. Der Präsident der Interalliierten Kontrollkommission hat den Vorstehenden des Bergbauvereins ersucht, für heute vormittag 10 Uhr etwa 15 bis 20 Direktoren der bedeutendsten Gruben des neu besetzten Gebietes zu einer Besprechung in dem Gebäude des Rheinisch-Westfälischen Kohlenbundes einzuladen. Die geladenen Herren haben der Aufforderung Folge geleistet, und die Verhandlungen haben kurz nach 10 Uhr begonnen.

Die englischen Bergarbeiter.

Ab. London, 13. Januar. Die Leitung des Bergarbeiterverbandes Großbritanniens nahm eine Entschiedenheit an, in der Protest gegen das Eindringen der Franzosen in das Ruhrgebiet erhoben wird. Die Regierung der Alliierten und der neutralen Länder werden aufgefordert, darauf zu dringen, daß die Reparationsfrage durch ein Schiedsgericht geregelt wird.

Herborragend bewährt bei



**Joga** Sicht | Grippe  
Rheuma | Herzensschwäche  
Ischias | Nervenbeschwerden

Joga stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Ausgeschieden bei Schlaflosigkeit. In allen Apotheken erhältlich. Best. 64,3% Acid. acetic. salic. 0,208% Chinin. 12,8% Lithium. ad 100 Amyl. M/S

# Kleidungsstücke sind Geldwerte!!!

Wir bieten heute als außerordentlich preiswert an:

- |   |  |
|---|--|
| Wasser und Paletots . . . von M. 22.000 an    | Soden- u. Regenmäntel . . . von M. 22.000 an |
| Sack- u. Sportanzüge . . . von M. 28.000 an   | Einzeln Joppen . . . von M. 12.000 an        |
| Smoking- u. Lanzanzüge . . . von M. 38.000 an | Sport- u. geftr. Hosen . . . von M. 6.200 an |

— Damen-Mäntel und -Kostüme. —

Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H.

# Paul & Co.

Breiteweg 15  
Ecke Bärstr.

## Leim, Firnis und Schellack

laufe jed. Post. tägl. u. 2 bis 7. Jede hohe Preise.  
W. Becker, Hartstraße 2.

## Amtliche Bekanntmachungen

Tagesordnung zur ordentlichen Sitzung des Stadterweiterungs-Vereins am Freitag den 15. Januar 1923, nachmittags 5 Uhr  
a) Öffentliche Sitzung: 1. Wahl des Vorstandes und der verschiedenen Kommissionen und Ausschüsse; 2. Bericht über die letzten Sitzungen; 3. Feststellung der Kammerabschlüsse; 4. Feststellung der Einkünfte des Vereins; 5. Bericht über die öffentliche Sparkasse; 6. Bericht über die Aufnahme eines neuen Mitgliedes; 7. Bericht über die Förderung des Wohnbauwesens; 8. Bericht über die Förderung der Gewerbeentwicklung; 9. Bericht über die Förderung der öffentlichen Schulen; 10. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bibliothek; 11. Bericht über die Förderung der öffentlichen Museen; 12. Bericht über die Förderung der öffentlichen Parks; 13. Bericht über die Förderung der öffentlichen Sportplätze; 14. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bäder; 15. Bericht über die Förderung der öffentlichen Klubs; 16. Bericht über die Förderung der öffentlichen Vereine; 17. Bericht über die Förderung der öffentlichen Organisationen; 18. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 19. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 20. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 21. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 22. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 23. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 24. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 25. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 26. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 27. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 28. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 29. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 30. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 31. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 32. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 33. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 34. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 35. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 36. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 37. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 38. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 39. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 40. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 41. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 42. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 43. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 44. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 45. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 46. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 47. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 48. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 49. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 50. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 51. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 52. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 53. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 54. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 55. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 56. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 57. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 58. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 59. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 60. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 61. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 62. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 63. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 64. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 65. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 66. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 67. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 68. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 69. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 70. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 71. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 72. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 73. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 74. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 75. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 76. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 77. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 78. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 79. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 80. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 81. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 82. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 83. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 84. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 85. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 86. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 87. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 88. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 89. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 90. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 91. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 92. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 93. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 94. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 95. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 96. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 97. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 98. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 99. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 100. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 101. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 102. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 103. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 104. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 105. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 106. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 107. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 108. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 109. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 110. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 111. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 112. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 113. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 114. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 115. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 116. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 117. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 118. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 119. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 120. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 121. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 122. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 123. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 124. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 125. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 126. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 127. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 128. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 129. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 130. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 131. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 132. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 133. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 134. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 135. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 136. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 137. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 138. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 139. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 140. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 141. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 142. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 143. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 144. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 145. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 146. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 147. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 148. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 149. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 150. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 151. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 152. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 153. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 154. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 155. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 156. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 157. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 158. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 159. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 160. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 161. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 162. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 163. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 164. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 165. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 166. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 167. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 168. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 169. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 170. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 171. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 172. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 173. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 174. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 175. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 176. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 177. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 178. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 179. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 180. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 181. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 182. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 183. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 184. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 185. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 186. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 187. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 188. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 189. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 190. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 191. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 192. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 193. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 194. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 195. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 196. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 197. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 198. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 199. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 200. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 201. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 202. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 203. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 204. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 205. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 206. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 207. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 208. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 209. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 210. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 211. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 212. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 213. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 214. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 215. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 216. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 217. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 218. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 219. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 220. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 221. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 222. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 223. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 224. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 225. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 226. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 227. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 228. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 229. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 230. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 231. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 232. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 233. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 234. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 235. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 236. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 237. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 238. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 239. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 240. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 241. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 242. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 243. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 244. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 245. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 246. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 247. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 248. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 249. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 250. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 251. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 252. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 253. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 254. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 255. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 256. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 257. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 258. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 259. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 260. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 261. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 262. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 263. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 264. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 265. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 266. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 267. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 268. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 269. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 270. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 271. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 272. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 273. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 274. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 275. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 276. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 277. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 278. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 279. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 280. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 281. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 282. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 283. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 284. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 285. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 286. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 287. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 288. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 289. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 290. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 291. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 292. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 293. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 294. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 295. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 296. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 297. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 298. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 299. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 300. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 301. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 302. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 303. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 304. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 305. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 306. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 307. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 308. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 309. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 310. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 311. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 312. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 313. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 314. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 315. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 316. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 317. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 318. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 319. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 320. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 321. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 322. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 323. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 324. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 325. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 326. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 327. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 328. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 329. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 330. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 331. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 332. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 333. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 334. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 335. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 336. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 337. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 338. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 339. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 340. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 341. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 342. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 343. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 344. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 345. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 346. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 347. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 348. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 349. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 350. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 351. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 352. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 353. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 354. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 355. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 356. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 357. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 358. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 359. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 360. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 361. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 362. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 363. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 364. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 365. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 366. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 367. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 368. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 369. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 370. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 371. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 372. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 373. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 374. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 375. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 376. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 377. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 378. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 379. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 380. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 381. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 382. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 383. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 384. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 385. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 386. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 387. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 388. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 389. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 390. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 391. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 392. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 393. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 394. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 395. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 396. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 397. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 398. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 399. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 400. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 401. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 402. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 403. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 404. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 405. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 406. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 407. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 408. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 409. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 410. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 411. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 412. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 413. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 414. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 415. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 416. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 417. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 418. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 419. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 420. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 421. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 422. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 423. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 424. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 425. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 426. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 427. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 428. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 429. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 430. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 431. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 432. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 433. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 434. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 435. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 436. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 437. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 438. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 439. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 440. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 441. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 442. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 443. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 444. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 445. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 446. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 447. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 448. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 449. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 450. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 451. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 452. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 453. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 454. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 455. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 456. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 457. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 458. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 459. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 460. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 461. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 462. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 463. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 464. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 465. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 466. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 467. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 468. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 469. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 470. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 471. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 472. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 473. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 474. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 475. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 476. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 477. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 478. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 479. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 480. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 481. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 482. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 483. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 484. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 485. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 486. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 487. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 488. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 489. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 490. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 491. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 492. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 493. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 494. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 495. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 496. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 497. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 498. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 499. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 500. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 501. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 502. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 503. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 504. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 505. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 506. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 507. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 508. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 509. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 510. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 511. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 512. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 513. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 514. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 515. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 516. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 517. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 518. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 519. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 520. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 521. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 522. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 523. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 524. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 525. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 526. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 527. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 528. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 529. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 530. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 531. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 532. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 533. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 534. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 535. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 536. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 537. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 538. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 539. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 540. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 541. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 542. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 543. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 544. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 545. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 546. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 547. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 548. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 549. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 550. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 551. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 552. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 553. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 554. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 555. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 556. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 557. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 558. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 559. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 560. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 561. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 562. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 563. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 564. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 565. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 566. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 567. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 568. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 569. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 570. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 571. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 572. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 573. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 574. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 575. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 576. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 577. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 578. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 579. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 580. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 581. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 582. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 583. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 584. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 585. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 586. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 587. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 588. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 589. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 590. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 591. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 592. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 593. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 594. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 595. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 596. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 597. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten; 598. Bericht über die Förderung der öffentlichen Anlagen; 599. Bericht über die Förderung der öffentlichen Werke; 600. Bericht über die Förderung der öffentlichen Einrichtungen; 601. Bericht über die Förderung der öffentlichen Dienstleistungen; 602. Bericht über die Förderung der öffentlichen Arbeiten; 603. Bericht über die Förderung der öffentlichen Bauten

# Freundliche Einladung an alle Brillenbedürftigen

Hiermit bitten wir höflichst um Ihren werten Besuch. Jede, selbst die gute Rubin-Brille leidet im Gebrauch. Schrauben und Gläser lockern sich, die Feder löst nach, der Stiel verschmutzt und andres. Solche Mängel müssen beseitigt werden, ehe kostspielige Reparaturen daraus entstehen. Lassen Sie Ihre Anseher und Brillen mit gleicher Sorgfalt pflegen wie Ihre Kleidung, die Sie doch auch regelmäßig reinigen und bessern lassen.

Geschäfte, dann werden Sie Ihre Freude haben an dem korrekten Sitz, dem eleganten Aussehen Ihrer Anseher usw. Wer bereits im Besitz und Genuß der Rubin-Brille ist, hat diese Pflege zu verlangen und noch mehr, wie kostlosen Ersatz der gebrochenen Metallteile der Gold- u. Double-Brillengläser.

Sie sind uns ebenso herzlich willkommen, denn wir haben uns zur Pflege sämtlicher Augenlinsen, zur Förderung des Wohlbehagens aller Brillenbedürftigen verpflichtet. Die er-

wähnten Mängel beseitigen wir Ihnen gern kostenlos. Sehen Sie jetzt gleich nach, ob Ihr Augenglas auch wirklich in Ordnung ist, falls nicht, dann kommen Sie bitte sofort zu uns. Folgen Sie dieser Einladung. Wir werden Sie freundlich empfangen und dafür sorgen, daß Sie uns von da ab ebenso freundlich in Erinnerung behalten.

Wir machen Ihnen den Besuch unserer modern und bequem eingerichteten Geschäfte bequem. Aus nachstehenden Adressen werden Sie sicher ein Geschäft finden, welches auf Ihrem Wege liegt.

## Sind's die Augen - geh zu Rubine!

Magdeburg, Breiteweg 26.

35 Geschäfte in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Magdeburg, Essen, Basel und Zürich. - Fabriken in Rathenow-Neue Schleiße und Berlin.

**Möbel-**  
Fabrik u. -Groß-  
handlung

**Dieckmann & Co.**  
Magdeburg, Breiteweg 104  
gegenüber dem Zentraltheater.

Für Wiederverkäufer und Private!

Verfand nach allen Orten

**Möbel**

zu äußerst bill. Preis  
Schlaf-, Wohnzimmer-,  
sparte Küchen

**Einzelmöbel**  
Polstermöbel  
Auf Wunsch bequeme  
Zahlungsweise.  
Spezialhaus für Möbel-  
Ausstattungen  
355 A.

**Friedländer**  
Magdeburg  
Witte Str. 11  
Verfand nach allen Orten

**Sicherheits-**  
**schlüssel**  
begünstigt u. Kriminal-  
polizeien, empfohlen  
Gust. Braune,  
Apic. Straße 2.

Prompte Abföhrwirkung  
durch 2760  
**Segrega-Pillen.**  
Hof-Apotheke, Breiteweg 158.

**Gold- und Silber-Schmitz**  
Dreienbrenzstraße Nr. 13, Ecke Kettchenstr.

Reeller Ankauf von  
Juwelen, Gold-  
und Silberbruch

Juwelier  
**Fr. O. Albrecht, Jakobstr. 46**  
gegründet 1892.



**Zöpfe**  
in allen  
Farben  
von 10 bis  
grün

Alle mod. Haararbeiten  
in großer Auswahl

**Albert Schwieger**  
Spezial-  
geschäft für Haare  
Jakobstraße 48. 214  
gegründet 1878. Ecke Allee

**heute**  
bis Montag  
extra hohe Preise für  
**Dublee**  
Gold  
Silber  
Platin!

**Paul Bartsch**  
Regierungstr. 20, 3.1.



## Masken-Artikel in grosser Auswahl!

- Lahnband . . . . . Meter 350.00 bis 98.00
- Glitzerborten . . . . . Meter 45.00 bis 36.00
- Gold- und Silberspitzen . . . . . Meter 65.00 bis 45.00
- Sterne u. andrer gest. Schmuck 60.00 bis 5.00
- Flittern Brief 80.00 Schmalen 8.00 bis 2.00
- Glöckchen 24.00 bis 16.00 Diademe 950.00 bis 180.00
- Münzen-Halsketten . . . . . 450.00 bis 135.00
- Armspangen 450.00 bis 115.00 Ohrringe 80.00 bis 50.00
- Armbänder . . . . . 220.00 bis 110.00
- Fransen, Schnüre, Quasten in großer Auswahl!
- Damen-Halbmasken . . . . . von 555.00 bis 25.00
- Damen-Halbmasken mit Bezug 960.00 bis 105.00
- Herren-Halbmasken . . . . . von 927.00 bis 47.50
- Herren-Halbmasken mit Bezug 995.00 bis 75.00
- Brillen große Auswahl . . . . . 900.00 bis 578.00

**Stoffe**

- Silbermull in allen Farben . . . . . Meter 290.00
- Tartan in allen Farben . . . . . Meter 475.00
- Flitterstoff gold, silber und farbig . . . . . Meter 1200.00
- Schärpenstoffe metalldurchwirrt . . . . . Meter 1600.00
- Satins in großem Farbensortiment!

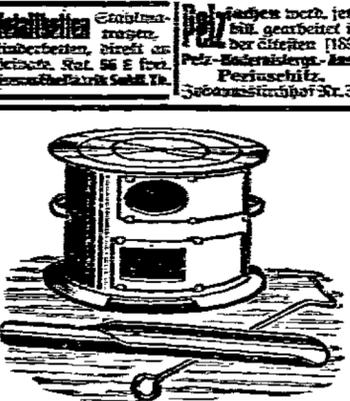
Beachten Sie unser Schaufenster!



Schöne Maske, wer bist Du?  
V539 ans  
„Ulsteins Album für Masken!“

**Gold, Silber, Platin**  
Dublee - Brillanten  
Fergläser  
Seife Absatzgebiet für Händler  
M. Apter  
Branntweinstraße 13, im Laden. Telefon 9 60

**Zeitschriften**  
sind heute der billigste  
**Lesestoff**  
Große Auswahl auf allen Schichten  
haben Sie in der  
**Buchhandlung Kollmann**  
Magdeburg, Gr. Ringstraße 3



**Rühr-Kocher** bereitet Suppe, Fleisch, Gemüse, Kartoffeln und Seife wasser, alles auf einer Flamme, garantiert 60% Ersparnis.  
Die hohe Wasserleitung bleibt aus, heißt die „Rühr-Kocher“ im Haus!

**Homöop. Kranken-**  
**Behandlung**  
E. Altmann, Große Ringstraße 4, 1 St.  
Gegen alle Krankheiten. 2702  
Sprechzeit 9-1, 3-6 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Beste Regalbücher . 91. 65.00  
Beste u. Katalogbücher . 50.00  
**Adolf Schreudt**, Schreudtstr. 11, tel. 678-72

**Spart Kohle u. Gas!**  
Kurt Seebald  
Magdeburg, Kaiser-Wilhelm-Strasse 15

Feuerung sparende Apparate  
Magdeburg, Kaiser-Wilhelm-Strasse 15



Sämtliche Sorten Lampen  
kauft zum jeweiligen höchsten  
Tagespreis. Angebote stets  
erwartet an 2673

**Bernhard Nesten**  
Magdeburg-Neustadt,  
Weinberg 15.  
Telephon 2550 und 9241.

Der Mensch ein ungenutztes  
Leben führen. Besorge den Körper  
mit „Spartable“, mit 1 Min.  
Wiederholung in 3 Minuten ein  
gesunder Mensch.

**Spartable**, Spar-Stärke, koste nicht  
kein Sten glühet in wie ich!

**Verfüglich**  
kostenlose Vorführung.

„Spartable“ bereitet mit gleicher  
Kohlenmenge doppelte, also mit  
halber Kohlenmenge gleiche  
Wärme.  
Darum schaltet heute jedermann,  
der einzigermaßen rechnen kann,  
sich schmerzlos ein  
„Spartable“ an.

**Tapeziert eure Wohnungen**  
gemalte Zimmer sind nicht billiger  
Tapete macht d. Zimmer wohnlicher  
Tapete ist haltbarer als Anstrich  
Tapete ist leichter auszubessern  
Tapete hält die Wärme besser  
im Raum. 2672

Sachgemäße, nähere Auskunft erteilt gern  
**Cremers Tapetenhaus**  
- Sababer: Bützow & Erdmann -  
Dr. Mühlstr. 1. Telephon 5240.  
Zweiggeschäfte: Breslau, Leipzig, Chemnitz.  
Beste Auswahl in den ein-  
fachsten bis zu den allerfeinsten Tapeten  
zu außerordentlich günstigen Preisen.  
Tapeten pro Rolle von 25 RM. an

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 13. Januar 1923.

Die Alliierten auf dem Wochenmarkt.

Die Franzosen haben zwar erst Essen besetzt, in Magdeburg ist von ihnen noch nichts zu bemerken, aber ihre deutschen Verbündeten, die Preiskreier haben schleunigst dafür gesorgt, daß wir auch ein wenig zu bekommen von der Zwangsmassnahme des Monsieur Poincaré. Auf dem heutigen Wochenmarkt hat es sich gezeigt. Obgleich in diesem Augenblick die Besetzung des Ruhrgebietes noch keine direkten Wirkungen auf das deutsche Wirtschaftsleben ausüben kann, sind doch die Preise gewaltig emporgeschossen. Eine wirtschaftliche Verechtigung ist nicht gegeben — aber man nimmt eben jede Gelegenheit wahr. Wie sagt der Reichskanzler Cuno? Unberechtigter Preisforderungen sind jetzt Verbrechen am Volke. Was fordern Tausende in Meben und Aufrufen? Einigkeit, nationale Opfermut! Die Leute, die etwas zu verkaufen haben, lesen und hören das auch, sehen festlich die Preise höher und schelten, daß Arbeiter, Angestellte, Beamte gar nicht den Ernst der Lage erkennen wollen und beschreiben werden in ihren Ansprüchen.

Mit berechtigtem Mißtrauen schrieb schon das „Berliner Tageblatt“ u. a.:

Wichtig erscheinen uns Maßnahmen gegen alle Versuche, die Bevölkerung in diesen Zeiten der Not zu bewandern. Wahrscheinlich wird jetzt die Nachfrage nach Kohlen größer als bisher sein. Zahlreiche Ankaufe werden vorgenommen werden. Wenn die Behörden nicht streng darauf achten, wird der Mangel an dieser Stelle sich breitmachen und die Preise unaufhörlich in die Höhe treiben. Desgleichen auf dem Lebensmittelmarkt. Wird doch ohnehin das Markenbrot 370 (in Berlin) in der kommenden Woche kosten, ein Preis, der für viele schon fast unerschwinglich ist. Nicht zuletzt die Landwirtschaft, die die Städte mit Gemüse, Obst, Fleisch und Obst versorgt, wird Opfer bringen müssen, um dem deutschen Volke über den gegenwärtigen Notstand hinwegzuhelfen.

Wie all diese Mahnungen beachtet werden, dafür hat der heutige Markt manchen Beweis. Er glied eigentlich einem Krugarten. Von Stand zu Stand irrten die Hausfrauen. Hatte sich an einer Stelle einmal ein kleiner Trupp angesammelt, wuchs die Zahl im Handumdrehen gleich auf das Doppelte. Jeder und jede hoffte, dort irgendeine Ware billiger erstehen zu können. Selbstverständlich erfüllte sich diese Hoffnung niemals.

Unter einem Laufenden war heute auf dem Fleischmarkt fast nichts zu machen. Wer sich ein Stück Schweinefleisch leisten wollte, mußte für das Pfund 12- bis 1400 Mark aufwenden. Danach zu urteilen, wird in kurzer Zeit das Pfund Markt auf 2000 Mark zu stehen kommen. Heute schon kostete

Not- und Lebensmittel das Pfund 1400, das Pfund Mett- und Bratwurst gar 1600 Mark. Auch der Preis für Rindfleisch hat die Zahl 1000 Mark bereits überschritten und war bis zum Preise von 1200 Mark erhältlich. Speck kostete 18- bis 1900 Mark, die Preise für Seefische variierten von 300 bis 460 Mark pro Pfund. Es gab Perlinge, die pro Stück mit 180 Mark ausgezeichnet waren. Käse, dem man eine jahrelange Lagerung ansah und der mit einer richtigen Baumboche umgeben war, wurde mit 500 Mark das Pfund angeboten. Butter wird allgemach nun nur noch eine Speise für wenig Auswendige, denn 1150 Mark und mehr für ein halbes Pfund kann ein normaler Mensch kaum mehr zahlen. Eier haben wirklich den Preis von 100 Mark, teilweise sogar 105 Mark das Stück, erreicht. Rot- und Weißhohl kostete 80 und 40 Mark das Pfund, Braunkohl 35 Mark, und der kleine Rosenkohl gar 175 Mark pro Pfund.

Also die Franzosen haben ihre Alliierten in Lande. Wenn es auch die kleinen Handelsleute nicht sind, die auf dem Markte sitzen und selbst Opfer des Preiswahnsinns mit werden, aber in Lande sind sie doch. Auf dem Wochenmarkt — und nicht nur dort — machen sie Politik, getreu dem großen Vorbild in Paris.

Bürger und Bürgerinnen!

In erster Stunde rufen wir euch zum feierlichen Protest gegen fremde Gewalttat und zum entschlossenen Bekenntnis für unser Land und Volk auf.

Die neuesten Gewalttaten der feindlichen Mächte sind euch bekannt. Mit großen militärischen Mitteln hat man ein weiteres Stück deutsches Land, das völlig wehrlos ist, besetzt.

Immer harter tritt in Erscheinung, daß feindlicher Wille auf Vernichtung des deutschen Volkes abzielt. Man will es in Verzweiflung und Verwirrung erhalten, um es so leichter langsam zu Tode zu martern.

Ingeheute Leiden, untragbare Lasten ergeben sich für Deutschland und sein Volk aus der neuesten Gewalttat. Völlig sinnlos wird die friedliche Entwicklung und die Arbeit gestört, ohne die doch die Welt nicht genesen kann.

Magdeburg hat oft feindliche Gewalt und brutalen Verachtungswillen ertragen müssen. Was heute unsern Brüdern und Schwestern in den besetzten Gebieten geschieht, denen wir die Treue geloben und deren Treue zum Vaterland wir fordern, das haben Magdeburgs Bewohner oft zu ertragen gehabt. Die Ueberlieferungen unserer Geschichte zeigen aber, daß auch in den trübsten Stunden ein Volk nicht verloren ist, wenn Lebenswille und Liebe zur Heimat in ihm mächtig sind.

Wir wissen uns eins mit der Bürgerschaft aller Schichten, wenn wir gegen die rohe Gewalt, die unsre Wirtschaft lähmt und neue Leiden über uns bringt, zu einer öffentlichen Kundgebung hierdurch auffordern, die wir zu

Sonntag den 14. Januar 1923, vormittags 11½ Uhr, nach dem Domplatz einberufen.

Der Unterzeichnete wird in einer Ansprache unsern Willen und die Gefühle des deutschen Volkes zum Ausdruck bringen.

Kehle keiner, der Liebe zu seinem Volk und Verständnis für die Forderungen der Stunde hat.

Der Magistrat der Stadt Magdeburg. Beim.

Zu diesem Aufruf des Magistrats sei bemerkt, daß politische Parteien nichts mit der geplanten Kundgebung zu tun haben. Der Magistrat ruft von sich aus die gesamte Bevölkerung auf. Erinnert sei bei dieser Gelegenheit an den Aufruf des Vorstandes der Vereinigten sozialdemokratischen Partei, der zu besonderer Kundgebungen unsrer Partei auffordert. Die hiesige Parteileitung hat die Parteigenossenschaft bereits darüber unterrichtet, daß im Laufe der kommenden Woche eine Kundgebung der Magdeburger Sozialdemokratie stattfinden wird.

Kampfgemeinschaft der Eisenbahner.

Der Deutsche Eisenbahnerverband und die Reichsgemeinschaft deutscher Eisenbahnerbeamter und -angewandter hatten sich schon im Sommer des vergangenen Jahres zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Die Verbindung lockerte sich jedoch leider im Laufe der Zeit wieder. Jetzt hat die gemeinsame Not beide Organisationen wieder zusammengeführt. Fester und stärker wird nun die Kampfgemeinschaft sein. Die Bezirksleitungen des Deutschen Eisenbahnerverbandes und der Reichsgemeinschaft deutscher Eisenbahnerbeamter und -angewandter haben eine Vereinbarung beschlossen, die zum Ziele die Verschmelzung der beiden Organisationen hat. In dem Beschlusse heißt es:

„Die Bezirksleitungen des Deutschen Eisenbahnerverbandes und der Reichsgemeinschaft im Bezirk Magdeburg verpflichten sich, treu Hand in Hand zusammen zu arbeiten, um gemeinsam zum Wohle der gesamten Eisenbahnbediensteten gewerkschaftliche Fragen zu lösen. Sie verpflichten sich ferner, den Kampf gemeinsam gegen gegnerische Organisationen sowie gegen die Verwaltung, soweit sie die christlichen Ziele der beiden Organisationen zu unterbinden sucht, aufzunehmen. Sie verpflichten sich weiter zu gemeinsamer Agitation und planvoller Vorbereitung der zieleitenden Wege auch über den eigenen Bezirk hinaus. Die Aufstellung von Vorstandsmitgliedern zu den Beamtenträten soll nach wie vor durch gemeinschaftliche Einheitslisten stattfinden. Der Uebertritt von einer Organisation zur andern soll dem freien Ermessen der Mitglieder überlassen bleiben. Die Aufhebung dieser Vereinbarung soll erst nach Erreichung des gesteckten Zieles erfolgen, sie kann aber auch durch eine monatlich von dem Bezirksvorstande der betreffenden Organisation beschlossene Kündigung geschehen.“

In einem Rundschreiben an die Angehörigen der beiden Organisationen wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Vereinbarung den Erfolg haben wird, daß andre Bezirke dem Magdeburger Beispiel folgen werden.

Weshalb bist du noch nicht politisch organisiert?

Weshalb überläßt du deinen Mitarbeitern allein das Bezahlen?

Weshalb beteiligst du dich nicht am politischen Leben? Du genießt die Vorteile, aber überläßt deinen Kollegen die Arbeit!

Ist das richtig? Nein!

Deshalb werde Mitglied der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Anmeldungen bei den Vertrauensmännern und im Parteisekretariat, Große Ringstraße 3, 2 Treppen.

— Kohlenverteuerung. Wie unsre Leser aus dem Anzeigenteil ersehen, sind die Preise für Kohlen wieder erheblich verteuert worden. Als Grund kann auch die Erhöhung der Bergarbeiterlöhne mit angesehen werden.

— 833 fache Verteuerung gegen die Vorkriegszeit. Der Lenrungsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Magdeburg bringt für die Woche vom 7. bis 13. Januar diese Angaben: Die Unsicherheit der politischen Lage, die sich durch den Uebertritt der Pariser Konferenz und die Androhung der mittlerweile bereits erfolgten Besetzung des Ruhrgebietes ergab, beschleunigte wiederum den Aufblähungsprozeß der deutschen Mark. Die beträchtliche Wertsteigerung der fremden Zahlungsmittel an der Börse hatte ein fast automatisch eintretendes Ansteigen der Groß- und Kleinhandelspreise zur Folge. Die Erwartungen, die man auf das verlangsamte Tempo der Preissteigerung im Monat Dezember gestützt hatte, haben sich nicht erfüllt. Nach den Berechnungen des Statistischen Amtes der Stadt Magdeburg betrug der Gesamtanwachs der 5 köpfigen Normalfamilie für Grundrenta, Wohnzins, Heizung und Beleuchtung in der Woche vom 7. bis 13. Januar 17 175,35 Mk. (Vorwoche 15 409,44 Mk., Juli 1914 20,48 Mk.). Die Lenrungssteigerung (Juli 1914 = 100) stellt sich auf 833,64, in also gegen die Vorwoche mit 75 599 um 10,93 Prozent gegen die letzte Woche des vergangenen Jahres um 21,6 Prozent gehoben. Es ergibt sich demnach eine Steigerung der notwendigen Lebensunterhaltungskosten um das 833 fache des Friedensstandes. Allein die Fleischpreise zeigen gegen den kurzen Zeitraum der Vorwoche eine Steigerung um 4,5 Prozent, Zucker um 41,2 Prozent, Fett um 18,6 Prozent während alle übrigen Waren Preissteigerungen, wenn auch geringeren Umfanges, aufweisen.

— Keine Fahrnen. Der Regierungspräsident teilt mit, daß der Erlass des Ministers des Innern über den Trauertag am Sonntag den 14. Januar dahin aufzufassen ist, daß Fahrnen auf öffentlichen Straßen nicht gezeigt werden dürfen. Die öffentlichen Gebäude flagen auf Halbmaß.

Vereinigte sozialdemokratische Partei.

Bezirk Süd, Dienstag den 16. Januar, abends 7 Uhr, Funktionärsitzung bei Genosse. Alle Kassierer müssen zu dieser wichtigen Sitzung unbedingt erscheinen und ihr sämtliches Kassierermaterial mitbringen.

— Gehaltserhöhung für die Angestellten. Für die kaufmännischen und technischen Angestellten in Magdeburg wurde zwischen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer für Januar dieser Vorschlag vereinbart: Die Gehälter werden für Januar in allen Gruppen und Altersklassen einseh. Gehältern um 35 Prozent erhöht. Gleichzeitig wurde eine Erhöhung der Denkmalterszulage auf 900 Mark, der Zuschlag für fremdsprachliche Korrespondenzen auf 1300 Mark geboten. Eine Versammlung der Angestellten stimmt — mit geringer Mehrheit — dem Vorschlag zu.

— Zur Ausperrung der Sozialarbeiter nahm am Mittwoch eine überfüllte außerordentliche Generalversammlung des Verbandes Stellung. Kollege Bornmann schilderte kurz den Werdegang der Bewegung und daß die Verhandlungen, die den ganzen Mittwoch dauerten, kein Resultat zeitigten. Der Redner ging auf die furchtbaren Opfer ein, die jeder an der Bewegung Beteiligten zu bringen hat und appellierte an das Solidaritätsgemühl der noch in Arbeit stehenden Kollegen. In der Beipredung trat die Sympathie für die kämpfenden Kollegen in erfreulicher Weise zutage und zeitigte den einstimmigen Beschluß, Ergänzungsbeiträge in Höhe von 400 Mk. für Facharbeiter und 300 Mk. für Hilfsarbeiter, für Arbeiterinnen und Jugendliche 200 Mk. sofort einzuziehen. Diese Beiträge sollen wieder wie zu Weihnachten von den Vertrauensleuten eingesammelt und im Bureau abgeliefert werden. Unterdessen war die Verhandlungskommission von der ergebnislosen Verhandlung erschienen. Der Vertreter des Hauptvorstandes, Schleicher, beschäftigte sich mit besonders mit der Art und Weise, wie die hiesigen Arbeitgeber Verhandlungen führen. Sie wollen nicht verhandeln, sondern nur diktieren. Redner schilderte ferner die Maßnahmen des Hauptvorstandes wegen der Unterstützung der jetzigen Streike. Für 60 000 Kollegen ist die Streikgenehmigung erteilt worden. Aber trotz dieser gewaltigen Zahl wird der Vorstand alles tun, um auch hier den Kampf hegreich zu Ende zu führen. Sache der Kollegen ist es nun, dem Beschluß gemäß, Opferwilligkeit zu beweisen. Kollegen, denkt an

den 26wöchigen Kampf, den wir hier schon einmal haben durchzuführen müssen, und bringt Opfer, um den Kampf erfolgreich durchzuführen zu können. Eine Niederlage würde sich fürchterlich rächen an der gesamten Kollegenchaft. Deshalb seid opferwillig im Interesse der Gesamtheit.

— Tarifbewegung im Versicherungsgewerbe. Vom Allgemeinen Verband der Versicherungsgewerkschaften wird uns geschrieben: Die Tarifbewegungen im Versicherungsgewerbe sind gescheitert, da der Arbeitgeberverband auf seinen grundsätzlichen Forderungen des Manteltarifs bestand, die von den Angestelltenverbänden ebenso grundsätzlich abgelehnt wurden. Der Arbeitgeberverband hat daraufhin das Reichsarbeitsministerium angerufen.

— Kapellmeister Hans Söhne, der von Schwerem durch den Tod erlöst wurde, ist am Freitag von seiner Teilnahme an den Verhandlungen der Arbeiter-Gesangsvereine zu Grabe getragen worden. Der Verstorbene war Mitbegründer und der erste Chorleiter der Magdeburger Volks-Singakademie. Als zu Anfang dieses Jahrhunderts die Arbeiterchöre unter einem unerträglichen Mangel an vorgebildeten Dirigenten litten, war er einer der ersten, der sich rüchhaltlos den Arbeiterängern zur Verfügung stellte. In langer, harter, unermüdeter Arbeit hat er sich mit Erfolg bemüht, den harmonischen Chorgesang der Arbeiter zu heben. Seine Sängere sind ihm dafür über das Grab hinaus dankbar.

— Der sozialistische Arbeiter und sein Vaterland. Der Sozialistische Arbeiterjugendbund veranstaltet am Sonntag abends 7 Uhr in der Aula der Lutherische, Dreieckstraße, einen Vortragabend mit obengenanntem Thema. Referent ist Genosse E. R. Müller. Die Mitglieder des Vereins werden darauf aufmerksam gemacht, daß alle Veranstaltungen in den Gruppen ausfallen und jeder die Veranmittlung besorgen muß.

— Gestohlen wurden aus einem Stalle in der Bethanienstraße ein 30 Pfund schweres Schwein; aus Gärten am Hofgarten und Bundesweg elf Hühner verschiedener Art; von einer Wauwau in Süttingen 1000 Dachziegel, sogenannte Viberichwänze.

— Festgenommen wurde der Buchhalter Reinhold Grams, Peterstraße 8, der im Geschäft, wo er beschäftigt war, mit einem gleichfalls dort Angestellten für 300 000 Mark Möbelfest gestohlen hat.

— Ermittelt ist der Aufenthalt der als vermisst gemeldeten: Schlosser Alfred Wuttwisch, Arbeiter Hans Biedermaier und Schlosserlehrling Fritz Lotz.

— Lebensmüde. Die 15jährige E. K. aus Fernerleben stürzte sich in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend in der Nähe des Volkshauses in die Elbe. Von Polizeibeamten wurde die Lebensmüde noch rechtzeitig dem nassen Element wieder entzissen und in das Krankenhaus der Krankenanstalt Altstadt zugeführt.

— Kleinfurter. Am Freitag abend war Große Diebendorfer Straße 7 ein in der Walschke vor dem Herd stehender Korb mit Kohlen in Brand geraten. Beim Eintreffen des um 9.15 Uhr alarmierten Völkzuges der Hauptfeuerwache war das Feuer durch Hausbewohner schon gelöscht.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Versammlung für alle Bezirke am Sonntag abends 7 Uhr in der Aula der Lutherische, Dreieckstraße. Genosse E. R. Müller spricht über: Der sozialistische Arbeiter und sein Vaterland. — Werbebezirk West: Sonntag abends 6 Uhr an der „Wibelma“. — Werbebezirk Südost: Werberbilden Abmarsch zur Versammlung 5½ Uhr von der Post. Saale und Fernerleben 10 Stellen sich an.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Spielplan vom 14. Januar 1923 bis 21. Januar 1923. Sonntag vormittags 11 Uhr: Die ersten Menschen; abends 6 Uhr (außer Anrecht): Siegfried. — Montag, 1. Anrechtabend, 7½ Uhr: Der Waffenschmied von Worms. — Dienstag, 6 Uhr (außer Anrecht): Die Kesselfinger von Nürnberg. — Mittwoch, 2. Anrechtabend, 7½ Uhr: Der Clown Gottes. — Donnerstag, 3. Anrechtabend, 7½ Uhr: Die Boheme. — Freitag, 4. Anrechtabend, 7 Uhr: Die Waise. — Samstag, 5. Anrechtabend, 7½ Uhr: König für einen Tag. — Sonntag, vormittags 11½ Uhr: Hierarchie des Kosmos; abends 7½ Uhr: Der Großvater die Großmutter nahm; abends 7½ Uhr (außer Anrecht): Der Waffenschmied von Worms.

Wilhelm-Theater. Spielplan vom 14. Januar 1923 bis 21. Januar 1923. Sonntag, 7½ Uhr (offene Vorstellung): Meister Selge. — Montag, 7½ Uhr (Vorstellung für die Gesellschaft für Theater und Kunst, Pflichtvorstellung, Mitgliedsnummer 651 bis 1300): Der Kaufmann von Venedig. — Dienstag, 7½ Uhr (Vorstellung für die Volkshilfe): Meister Selge. (Selbgrüne Karten mit blauem Strich). — Mittwoch, 7½ Uhr (Vorstellung für die Gesellschaft für Theater und Kunst, Pflichtvorstellung, Mitgliedsnummer 1301 bis 2100): Der Kaufmann von Venedig. — Donnerstag, 7½ Uhr (Vorstellung für die Volkshilfe): Meister Selge. (Viole Karten mit blauem Strich). — Freitag, 7½ Uhr (Vorstellung für den Gewerkschaftsbund der Angestellten): Der Kaufmann von Venedig. — Samstag, 7½ Uhr (Vorstellung für die Volkshilfe): Meister Selge. (Selbe Karten). — Sonntag, 7½ Uhr (offene Vorstellung): Der Kaufmann von Venedig.

Städtische Theater. Stadttheater. Dienstag den 16. Januar außer Anrecht: Die Kesselfinger von Nürnberg. Auf die Aufführung von Richard Wagner's „Die Kesselfinger von Nürnberg“ am kommenden Dienstag sei nochmals besonders hingewiesen.

Am Sonntag den 21. Januar wird zum erstenmal in dieser Spielzeit Vorkurs der „Der Waffenschmied“ gegeben. Diese Aufführung fällt auf den Geburtstag dieses Meisters der deutschen Spielerei.

Wilhelm-Theater. Spielplan vom 14. Januar 1923 bis 21. Januar 1923. Mit Rücksicht auf den Nationalfeiertag wird die auf heute nachmittags angeetzte Vorstellung „Der Waffenschmied“ (Gesellschaft für Theater und Kunst) auf den Sonntag den 16. Januar verschoben. In Stelle des Lustspiels „Der Kaufmann von Venedig“ wird am Abend eine einmalige öffentliche Vorstellung von „Meister Selge“ (Stalrolle Herr Schmidt) stattfinden.

Am Sonntag den 21. Januar offene Vorstellung „Der Kaufmann von Venedig“.

Bund deutscher Bodenreformer. Freitag den 19. Januar, abends 8 Uhr, im „Arushof“ Hauptversammlung. Kassierbericht, Jahresbericht, Entlastung des Vorstandes, Vorstandswahlen, Vortrag „Marxismus und Bodenreform“. Kein Eintrittswang. 15/2

Deutscher Monistenbund. Sonntag den 14. Januar, abends 7 Uhr, im großen Saale der „Freundchaft“ Sonnenwendfeier. 15/3

Freie Volkshilfe Magdeburg. Dienstag den 16. Januar, abends 7½ Uhr, im „Hofjäger“ (Café) Vortrag des Herrn Dr. Rühl über „Die Weber“ von Gerhart Hauptmann. Freitag den 16. Januar, abends 7 Uhr, Wohltätigkeitsvorstellung („Johannisfeuer“) im „Hofjäger“. Karten in der „Volksstimme“.

Wettervorhersage.

Sonntag den 14. Januar: Ziemlich heiter, trocken, Nachfrö. —

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

Der Bezug kann durch Bemessung von Leihartern der Volksbücherei erleichtert werden. Schlüsselschlüssel des Besizersverzeichnis der deutschen Buchhändler z. St. 600. (Der Verkaufspreis ist gleich Grundpreis X 600.)

Bücher vorrätig:

Bügel: Menschen untereinander. Ein Führer auf der Pilgerreise des Lebens. Ein sehr hübsches Buch, 142 Seiten, Gebunden Mk. 4,50, broschiert Mk. 2,00. — Im Garten Gottes. Wandertage und Plaudereien eines Naturfreundes. 251 Seiten, Gebunden Mk. 6,50, broschiert Mk. 3,50.

Sinclair: Das Buch des Lebens. 1. Teil: Das Buch des Gutes. 192 Seiten in freundlichen Einband. Grundpreis Mk. 3,00. — Raabe: Inners Herrgotts Kanakel. Ein sehr gutes Werk des Verfassers. 396 Seiten, in halbleinen gebunden. Grundpreis Mk. 5,00.

Theaterkasse:

Geöffnet von 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr. — Volksbühne: Programme zum Kammermusikabend am Mittwoch, 24. Januar. — Volksbühne: Karten zum Lichtbild-Vortrag Dr. Weibel, „Die Schönheit des Klosters Amie Lieben Frauen“ am 31. Januar.

Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst vertritt morgen für den Bezirk Altstadt bis Wälder-Mathenau-Straße einschließlich San.-Rat Dr. Steiner, Johannsbergstraße 1, Tel. 3520; für den Bezirk Wilhelmstadt Dr. Rippardt, Spielgartenstraße 13, Tel. 3090.

In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Bezirke wenden.





# TUCHHAND

G.M.B.H.

REINE



WOLLE

REGIERUNGSTR. 24  
GEGENÜBER DEM KLOSTERWIFRAUEN

I. Etage - Kein Laden

Es ist eine bekannte Tatsache, dass uns unser Geschäftsprinzip:

## Verkauf aus nur erster Hand

einen uren, dauernden Kundenkreis geschaffen hat.

Unzählige Anerkennungen seitens unserer Kundschaft bestätigen uns immer wieder, dass unsere billigen Angebote zurzeit weit unter Fabrikpreis für jeden Käufer erhebliche Geldersparnisse bedeuten.

## Anzug-, Kostüm- u. Kleiderstoffe

Friedens-Qualitäten

aus garantiert reiner Wolle können Sie nirgends billiger und reeller einkaufen als bei uns.

Laut Eintragung in Dr. Küsters Jahrbuch Lieferant für Staats- und Kommunalbeamte. 2717

**Ankauf von Rohfellen all. Art**  
Hasen, Kanin, roh und gegerbt,  
Katzen, Marder, Iltis, Füchse  
kauft laufend zu  
**allerhöchsten Preisen**  
**Schmied, Kürschnerei**  
Pappelallee 20, King. Hof Unks.

**Wachtung!**  
Stiele an aus erster Hand: Herren-Arbeits-  
schneideseife, in Braun und schwarz Spalt-  
schneideseife, in Braun und schwarz Spalt-  
führungen, Herren-Bohrer, Stübbohrer und  
Gehäuse-Schneideseife sowie Herren- und  
Damen-Schäfte in allen Ausführungen, Maß-  
und Sagenmäße, Gummihäbse, Gummi-  
schalen, Schuhereme, Nickerleder.  
Besuchen Sie sofort Probefindung. Nehme nicht  
gefallende Ware zurück. 270

**Joh. Heider,**  
Magdeburg-Sudenburg,  
22 Helmstedter Straße 22.

**Alte Gebisse** 2700  
(Kantgut), die vor dem Krüge angefertigt  
sind, haben meistens einen hohen Wert.  
Kommen Sie zu mir, ich schätze Ihnen die-  
selben höchsten ab.

**Gold-, Silber-, Platin-**  
Bruch  
**allerhöchste Tagespreise!**  
**Georg Sack** Edelmetallhandlung  
Gr. Mühlstr. 2, 1  
Kein Laden!  
Geschäftszeit 10-1 und 4-6 Uhr.

Die Uhrmach.-Zwangsinning  
unterhält eine  
Ankaufsstelle für Bruch u. Gegenstände  
aus  
**Gold - Silber - Platin**  
und Dublee  
im Hause Severin, Königshofstraße 1/2  
und zahlt reelle Tageshöchstpreise.

**Udo Seiffe**  
Spezialgeschäft für  
Büroausstattung  
Magdeburg  
Fernruf 1098 Jakobstr. 5



**Gold-u. Silberbruch**  
Platin u. Feingläser u. Dublee  
kaufen  
**P. Ebert K. Jung**  
Sohnannisberg, Lad. neb. Elotaufhaus.

**Haare** 270.  
Kaufen die höchsten  
Tagespreise (auch  
für kleine Posten)

**Hermann Liesau, Friseur**  
Breitweg 99, gegenüber dem Zentraltheater.

**Gemeinnützige Goldankaufsstelle**  
der Winterhilfe d. Wohlfahrtsamts Magdeburg  
Neuer Weg 1/2 (früher Hausfrauenverein)

**Ankauf von**  
**Juwelen, Platin, Gold- und Silberbruch**  
zu höchsten Tagespreisen

Separate Räume! Kostenlose Beratung!  
Ununterbrochen geöffnet von 9 bis 6 Uhr.  
Wir streben an den Schutz Notleidender gegen die  
Ausbeutung durch selbsttätige Aufkäufer.

**W. HOFFSOMMER** Tel. 3696  
Victoriastr. 1  
Ecke Himmel-  
reichstrasse.  
kauft zu  
höchsten  
Tagespreisen

**Brillanten**  
**Platin**  
**Gold-u. Silberbruch**

Private, Händler!  
**Prima blaue Stoffe**  
6500 M 2720  
auch gute Manchesterklofen,  
Barchent, Semdentuche und  
Flanelle zu sehr bill. Preisen

**Schächter** Knochenhauer-  
ufer Nr. 82  
Textilhaus zur Strombrücke.

**Pferdedeung**  
kauft jedes Quantum zu  
den höchsten Preisen 194

**Maschinenfabrik Budau, A.-G.**  
zu Magdeburg, Magdeburg-Budau.

**Sür Wiederverkäufer u. Private**  
Anbiete billig, solange Vorrat  
großen Posten

**Ia. Kammgarn-**  
**Strickwolle**  
von 3500 Mart an pro Hund

**S. Herms, Sandelshaus**  
Belfortstraße 35. Telefon 9095.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt!  
Kein Laden! 250

**Schweinehaare** 2401  
kauft zu  
**Paul Becher, Magdeburg-S.**  
Salberstädter Straße 64.  
Händler erhalten höchste Preise.

**Hohe Ankaufs-Preise**  
**Gold - Silber**  
-Bruch 2770  
Platin, Brillanten, Dublee

**R.M. Zucker**  
Schuhbrücke 29

**Kleine Anzeigen**  
Anfrage Annahmestellen:  
Geschäftsstelle der „Volksstimme“,  
Gr. Mühlstraße 2.  
Neue Kreuzstraße: Zigarettenhdlg. Th. Müller,  
Kätheer Straße 98. Fernruf 5159.  
Richard Schneider, Mode-Str. 11, 1 St.  
Alte Kreuzstraße: Georg Winter, Gewürz,  
Kogäcker Straße 80. Fernruf 1870.  
Budau: W. Kees, Zigarettenh., Martinstr. 10.

**Operntexte**  
Buchhlg. Volksstimme.

**Säute, Felle, Rauchwaren**  
Kophaar, Schaafwolle, Schweineborsten  
kauft zu höchsten Preisen 2712

**C. W. Schönemann**  
Magdeburg, nur Georgenplatz 14.  
Fernsprecher 7179. Begründet 1852. Fernsprecher 7179.  
Großabnehmer für Sammler und Händler.

**Verkauf**  
Gehr. Covercoat, Cu-  
tanch, Arbeitsanzüge,  
Wäsche usw. zu verl.  
Sonn. vorm. 9-12 Uhr.  
Tiehlbeer, Scharrnstr. 9, II. B.

**Anzug**  
neu, bill. zu verl.  
Zeitgeh. m. d. d. d.  
Kauf, Dvenstedt-Str. 36.

Gut erb. R. Drabstsch  
zu verl. Lehmann,  
Sobten 6. Beyendert.

Sachverständ. Vertik  
m. R., Kramdebert.  
Maacke, Hal. Kramdenweg 18

Gut erb. Sdr. Wagen u.  
Zafe, Höhe Str. 23, 11.

**Frauenhaar**  
überbiete jeden Preis  
**Albert Schwieger**  
& Haarantwärt-  
stellen: 2793  
Jacobsstraße 48,  
Gr. Mühlstraße 13,  
Kaiserstr. 59, Eingang  
Blumenhofstraße. Pl.  
Kathaus, unter den  
Kolonnaden.

**Wolle**  
überbiete jed. Preis  
für neue u. gebrauchte  
Bezüge, Laken, Hem-  
den, Handtücher, Tisch-  
wä. etc., Herr- u. Da-  
men-Garder., Feder-  
bett., Anif., Schuhe,  
etc. u. Nachlässe.

**Marga-**  
**Gruner, retentur. 7.**  
Telephon 2814.

**Schlafzimmer**  
Kuch., Sofa, Chaise-  
longue, Einzeln- u.  
Riederstühl, sehr ver-  
Alk. Badst. u. d. d. d.  
Freienreizeitstr. 4.

**Säcke**  
auch ausgangierte  
Taschen  
**E. Bendix**  
Schützenstr. 14  
Tel. 5003.

**Frauenhaar!!**  
ausgestimmt  
kaufe die kleinsten  
Porten - zable  
100 Mt. mehr  
als Gebot dies. Zeit.  
**W. Träbert**  
fest. Kuttcherstr. 1, 1.

**Herren- und Damenrad**  
gut erhalten, taugt sofort  
Reiter, Schwärmer. 2. 1.

**Höchste Preise**  
sable für 1554  
**Allmetalle, Eisen,**  
**Lumpen, Papier,**  
**Knochen, Felle**  
Händler Extrapreise!  
Abholung kostenlos.  
**Emil Pohl**  
Knochen-Über 17/18,  
2. Haus v. Joh. Tel. 2005  
Geschäftszeit 7-11 Uhr tägl.

**Ankauf**  
**Damen- u. Herrenräder**  
gut erb. verl. fr. Pärch,  
Wernerstr. 13. R. Krillstr.

**100 Mark**  
gebe ich für 10 gebrauchte  
20-25-30-35-40-45-50-55-60-65-70-75-80-85-90-95-100  
nehme auch 100-Gramm-  
Stücken. Kauf. Best. Best.  
Sachsen, Schönebergstr.  
Str. 55, Eingang Haus-  
fur. 2. Et. imk. d. d.  
Sonnabend, 10 bis 2 Uhr.  
Bitte anschn. aufdem.

**Gold-, Silber-,**  
**Platin-, Dublee-**  
**Bruch u. Gegenstände**  
Geblisse, Brillanten  
kauft zu höchsten Preisen

**A. Sängler, Juwelier**  
Bühnenstraße 17.

**Haare**  
kauft laufend und zahlt  
am besten 1421

**Zopf-Plüschthun**  
Breitweg 246 (neb.  
Trainingsplatz).

**2 leere Zimmer**  
von 1. u. 2. Etage, neu  
geputzt, mit Kachel-  
boden, für hoch-  
gehob. gef. Angebote  
unter Nr. 1547 an die  
Exp. dieses Blattes.

**Wohlfühleres Zimmer**  
mitl. Kochgelegenheit,  
von ruhig. Ehepaar m.  
1. Kind (9 J.) gefucht.  
Off. u. S. 1541 a. d. S.

**Kaufe in Sud. Bord-**  
Bord. 2 St. R. R. geg.  
Bord. Bord. Str. R.  
R. in Budau. Offert u.  
S. 1512 an d. Exp. d. S.

**Grundstücks- und**  
**Wohnungsmarkt.**

**2 leere Zimmer**  
von 1. u. 2. Etage, neu  
geputzt, mit Kachel-  
boden, für hoch-  
gehob. gef. Angebote  
unter Nr. 1547 an die  
Exp. dieses Blattes.

**Wohlfühleres Zimmer**  
mitl. Kochgelegenheit,  
von ruhig. Ehepaar m.  
1. Kind (9 J.) gefucht.  
Off. u. S. 1541 a. d. S.

**Kaufe in Sud. Bord-**  
Bord. 2 St. R. R. geg.  
Bord. Bord. Str. R.  
R. in Budau. Offert u.  
S. 1512 an d. Exp. d. S.

**Gewinn-Auszug**  
der  
**21. Preussisch-Süddeutschen**  
**(247. Preussischen) Klassen-Lotterie**  
1. Klasse 1. Ziehungstag 9. Januar 1923

Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

In der Vormittags-Ziehung wurden Gewinne  
über 1750 M gezogen.

2 zu 400000 M 273402	10 zu 2000 M 12471 42655 22605 536401 522275
2 zu 75000 M 89008	18 zu 5000 M 3930 12668 2683 24205 24509 25612
2 zu 25000 M 98548	52568 52058 52259 52895 69790 69911 71659 71277
2 zu 10000 M 164063	61784 60367 66568 73322 79056 85042 82417 83674
6 zu 6000 M 8303 19722 47362	95622 97834 108339 108781 114614 11895 118994
18 zu 2000 M 27739	112656 122862 125171 12940 129958 132605 144957
4 zu 10000 M 228140 249829	151676 182181 181692 180722 183372 182167 182956
12 zu 4000 M 36917 104769 113919 255029 268694	185770 181622 193515 196322 198771 202649 212417
3665031	212506 216041 223200 235851 236560 241838 250224
184 zu 2500 M 3687 5987 6908 10515 10782 11104	252729 253677 259213 260386 264293 271251 271439
20105 20923 26815 31927 33716 42168 47068 61901	272423 272689 277673 282810 284059 291969 291633
52132 56404 67883 69064 69367 73938 77461 83297	301869 302387 303133 305378 307660 309351 309616
91282 92953 94149 101345 106055 105609 109070	310460 313719 324178 327702 324033 324670 324209
119935 116628 120668 121216 124105 127259 128355	319220 344515 346261 356423 360162 363943 370928
129824 130628 133792 148764 162039 168691 170528	
170915 177880 179722 180241 182720 193368 200583	
201933 202741 205920 203378 215127 215908 219821	
222119 227358 228059 235498 25917 244146 264419	
256251 265467 268552 26944 279334 285133 290228	
287320 290214 299103 309122 306972 313814 313610	
314494 314578 317516 324786 340375 342210 348633	
350363 357891 362071 362504 369451 373168 374139	

**Gewinn-Auszug**  
der  
**21. Preussisch-Süddeutschen**  
**(247. Preussischen) Klassen-Lotterie**  
1. Klasse 2. Ziehungstag 10. Januar 1923

Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

In der Vormittags-Ziehung wurden Gewinne  
über 1750 M gezogen.

2 zu 400000 M 273402	10 zu 2000 M 12471 42655 22605 536401 522275
2 zu 75000 M 89008	18 zu 5000 M 3930 12668 2683 24205 24509 25612
2 zu 25000 M 98548	52568 52058 52259 52895 69790 69911 71659 71277
2 zu 10000 M 164063	61784 60367 66568 73322 79056 85042 82417 83674
6 zu 6000 M 8303 19722 47362	95622 97834 108339 108781 114614 11895 118994
18 zu 2000 M 27739	112656 122862 125171 12940 129958 132605 144957
4 zu 10000 M 228140 249829	151676 182181 181692 180722 183372 182167 182956
12 zu 4000 M 36917 104769 113919 255029 268694	185770 181622 193515 196322 198771 202649 212417
3665031	212506 216041 223200 235851 236560 241838 250224
184 zu 2500 M 3687 5987 6908 10515 10782 11104	252729 253677 259213 260386 264293 271251 271439
20105 20923 26815 31927 33716 42168 47068 61901	272423 272689 277673 282810 284059 291969 291633
52132 56404 67883 69064 69367 73938 77461 83297	301869 302387 303133 305378 307660 309351 309616
91282 92953 94149 101345 106055 105609 109070	310460 313719 324178 327702 324033 324670 324209
119935 116628 120668 121216 124105 127259 128355	319220 344515 346261 356423 360162 363943 370928
129824 130628 133792 148764 162039 168691 170528	
170915 177880 179722 180241 182720 193368 200583	
201933 202741 205920 203378 215127 215908 219821	
222119 227358 228059 235498 25917 244146 264419	
256251 265467 268552 26944 279334 285133 290228	
287320 290214 299103 309122 306972 313814 313610	
314494 314578 317516 324786 340375 342210 348633	
350363 357891 362071 362504 369451 373168 374139	

**Raufe laufend**  
zum höchsten Kurs  
Bruch und Gegen-  
stände aus  
**Gold**  
**Silber**  
**Platin**  
**Dublee**  
alte Gebisse  
**Fritz**  
**Backhausen**  
Ecken 1. Kathaus  
vis-à-vis Reiter-  
Otto-Dental

**Gewinn-Auszug**  
der  
**21. Preussisch-Süddeutschen**  
**(247. Preussischen) Klassen-Lotterie**  
1. Klasse 2. Ziehungstag 10. Januar 1923

Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne  
über 1750 M gezogen.

2 zu 25000 M 41913	18825 24728 27038 28977 29113 34815 37516 44413
2 zu 10000 M 101034	52568 52058 52259 52895 69790 69911 71659 71277
6 zu 5000 M 126081 305782 370448	78869 80419 8331 85181 85380 80524 8332 101559
8 zu 4000 M 30718 64144 60387 355667	1112656 122862 125171 12940 129958 132605 144957
200 zu 2500 M 6597 7621 7638 12627 12682 14638	151676 182181 181692 180722 183372 182167 182956
18825 24728 27038 28977 29113 34815 37516 44413	185770 181622 193515 196322 198771 202649 212417
52568 52058 52259 52895 69790 69911 71659 71277	212506 216041 223200 235851 236560 241838 250224
78869 80419 8331 85181 85380 80524 8332 101559	252729 253677 259213 260386 264293 271251 271439
1112656 122862 125171 12940 129958 132605 144957	272423 272689 277673 282810 284059 291969 291633
151676 182181 181692 180722 183372 182167 182956	301869 302387 303133 305378 307660 309351 309616
185770 181622 193515 196322 198771 202649 212417	310460 313719 324178 327702 324033 324670 324209
212506 216041 223200 235851 236560 241838 250224	319220 344515 346261 356423 360162 363943 370928
252729 253677 259213 260386 264293 271251 271439	
272423 272689 277673 282810 284059 291969 291633	
301869 302387 303133 305378 307660 309351 309616	
310460 313719 324178 327702 324033 324670 324209	
319220 344515 346261 356423 360162 363943 370928	
370928	

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne  
über 1750 M gezogen.

2 zu 25000 M 41913	18825 24728 27038 28977 29113 34815 37516 44413
2 zu 10000 M 101034	52568 52058 52259 52895 69790 69911 71659 71277
6 zu 5000 M 126081 305782 370448	78869 80419 8331 85181 85380 80524 8332 101559
8 zu 4000 M 30718 64144 60387 355667	1112656 122862 125171 12940 129958 132605 144957
200 zu 2500 M 6597 7621 7638 12627 12682 14638	151676 182181 181692 180722 183372 182167 182956
18825 24728 27038 28977 29113 34815 37516 44413	185770 181622 193515 196322 198771 202649 212417
52568 52058 52259 52895 69790 69911 71659 71277	212506 216041 223200 235851 236560 241838 250224
78869 80419 8331 85181 85380 80524 8332 101559	252729 253677 259213 260386 264293 271251 271439
1112656 122862 125171 12940 129958 132605 144957	272423 272689 277673 282810 284059 291969 291633
151676 182181 181692 180722 183372 182167 182956	301869 302387 303133 305378 307660 309351 309616
185770 181622 193515 196322 198771 202649 212417	310460 313719 324178 327702 324033 324670 324209
212506 216041 223200 235851 236560 241838 250224	319220 344515 346261 356423 360162 363943 370928
252729 253677 259213 260386 264293 271251 271439	
272423 272689 277673 282810 284059 291969 291633	
301869 302387 303133 305378 307660 309351 309616	
310460 313719 324178 327702 324033 324670 324209	
319220 344515 346261 356423 360162 363943 370928	
370928	

Die Ziehung der 2. Klasse beginnt am 8. März 1923.

# Unübertroffene Qualität

ist das Merkmal der

## HALPAUS-CIGARETTE

RARITÄT-SPECIAL  
RARITÄT-EXTRA  
RARITÄT-DELIKAT  
RARITÄT-LUXUS

### Lichtspielhaus Panorama

## Der Wirbelwind!

5. Teil  
Der Schrecken des Löwentänzers  
Eugen Klöpfer - Heinrich Mariob  
Ruboff Klein-Rhoden - Hertha  
Hüb-Schilling  
in dem großen Drehstuhl  
3 Nächte des Verderbens  
(Der Totenklaus)  
Kriminalroman von  
Leo Lasko und Leo Heller.  
Anfang der Vorstellungen:  
Dienstag 8 Uhr, Sonntag 3 Uhr

### Blaue Grotte

Täglich 8 Uhr:  
Der Riesen-  
Spielplan!  
Ab Montag:  
Dr. humorist.  
Bottbierfest

### ZENTRAL

Heute Sonntag 2 Vor-  
stellungen  
8 1/2 Uhr u. 7 1/4 Uhr  
Nachm. kleine Preise  
Der  
schwarze  
Pierrot  
Montag: Ehrenabend  
Theo Lucas.  
Dienstag u. folg. Tage  
dieselbe Vorstellung

### Stephanshallen.

Wochent. 8 U., Sonntag 10 U.  
Fritz-Weber-Sänger.

# Der Zweck

unserer Anzeige ist einzig und allein, Ihnen zu raten,  
jetzt noch schnell Ihren Bedarf in Herren- u. Knaben-  
Kleidung zu decken. Die außerpolitischen Ver-  
hältnisse werden auf die Markentwertung weiter  
stark einwirken. Heute steht der Dollar  
schon auf 10 500. Infolge der Abhängig-  
keit des Textilmarktes vom Auslande  
werden die Preise noch rapider  
steigen. Durch unsere alten Lager-  
bestände, deren Preise unter  
dem heutigen Anschaffungs-  
wert liegen, verschaffen  
Sie sich Vorteile, für  
welche Sie uns später  
dankbar sind.

Herren-Straßen-Anzüge . . . . . von M. 30 000 an  
Herren-Schlupfer u. Raglans von M. 24 300 an  
Herren-Hosen . . . . . von M. 4000 an  
Für Knaben und Jünglinge entsprechend billiger.

## S. Esders & Co.

Breiteweg 45/47.

### ZL Lichtspiele

Am besten gelungenes Programm, das die  
Anmerkungen und Bewunderung un-  
serer Publikum gefunden hat.  
Zwei Schläger!  
Geschichtungen des Films!  
Amerikas schönste Drama  
**!! Konflikt !!**  
In der Hauptrolle die bereits in Deutsch-  
land so beliebte und erfolgreiche  
**Priscilla Dean.**

### Goloschen des Glücks

Der ganz hervorragende nordische  
Film.  
Ein wahres Kapitel aus dem Leben.  
Für jedes Programm ist von seiner  
Anziehungskraft unter Leitung des Herrn  
Karlheinz Watz eine ausgezeichnete  
Besetzung zusammengestellt.  
Beginn: Dienstag 8 Uhr,  
Sonntag 3 Uhr.

### Stadtpark-Restaurant

Weges Renovierung geschlossen.  
Wiedereröffnung Sonntag, 21. Januar  
Neu: Schwitzkammer.  
Felix Godehardt.

### großer Gold-Verkauf!

A. Herrmann Nachfolger.  
Gold-, Silber-, Platin- und  
Doppel-Edel  
A. Harprecht, Hofstr. 8, I.

### Manier-Pistolen 7,63

5. Schumann, Güldenstraße 8.

### Arbeitsmarkt

Schlosser u. Monteur

### Walhalla-Theater

Portier-Saal  
Gustav Kluck.  
Seit Sonntag 8 Uhr  
Klein-Verstellung  
Abends 7 1/2 Uhr  
Famulus-Verstellung  
einfaches Programm.  
König Ferencsek  
Menschen  
Freitag Seidberg  
Die Sänger von  
Sünderwiese  
Die drei Jäger.

### Wir zahlen höchste Preise

für  
Lumpen  
Knochen  
Altpapier  
Altschrott  
Alteisen

### Altmetalle

Amsterdam &  
Schönweiser  
Dürrenbergstr. 19.

### Kaufe

L. L. Kersch  
Kaufe 15- bis 20-Mark  
je nach Qualität.  
A. Hübner, Schwanen-  
str. 4, 2. Stg., u. Kappelerstr.

### Herrenräder

S. Schumann, Güldenstraße 8.

### Schlosser u. Monteur

### Arbeitsmarkt

Städt. Arbeitsamt.  
Deffl. Arb.-Nachw.  
Gesucht werden:  
Bermittlung für b.  
Belleidungsgebiete  
2 Köchinnen für die  
für die  
2 Köchinnen  
2 junge Köche, f. Sand-  
küche u. Seidman-  
arbeiten.  
Bermittl.-Stelle für  
b. Köchinnen für  
u. u. Köchinnen  
für die u. ans  
3 jüngere Köchinnen  
3 perf. Köchinnen  
für ge. Café u. Hotel-  
Küche, nur koch-  
handige, erste Köche  
10 Köchinnen f. Küche u.  
Saus. in Hotel- und  
Restaurant-Betriebe,  
hier und anderswärts.  
Bermittl.-Stelle für  
Kochmädchen  
Kochmädchen, welche  
Hausarbeit übernehmen.  
11 Köchinnen, im  
Küche u. Seidman-  
arbeiten, f. Seidman-  
arbeiten u. Seidman-  
arbeiten.  
16 Köchinnen mit u. ohne  
Kochmädchen  
1 junge Köche für  
Küche  
10 Köchinnen mit Koch-  
mädchen f. einzelne  
Cafés, Hotels u. größere  
Bäckereien  
10 Köchinnen ohne Koch-  
mädchen für einzelne  
für die u. ans  
Küchenarbeiten, koch-  
handig für 2 Stunden, bei  
Kochmädchen f. Seidman-  
arbeiten, u. Seidman-  
arbeiten.  
Bermittlung für b.  
Belleidungsgebiete  
2 Köchinnen für die  
für die  
2 Köchinnen  
2 junge Köche, f. Sand-  
küche u. Seidman-  
arbeiten.  
Bermittl.-Stelle für  
b. Köchinnen für  
u. u. Köchinnen  
für die u. ans  
3 jüngere Köchinnen  
3 perf. Köchinnen  
für ge. Café u. Hotel-  
Küche, nur koch-  
handige, erste Köche  
10 Köchinnen f. Küche u.  
Saus. in Hotel- und  
Restaurant-Betriebe,  
hier und anderswärts.

### Wilhelmspark.

Jeden Sonntag  
4 Uhr Ball 4 Uhr  
2 Kapellen - 2 Kapellen  
Mittwoch den 17. Januar  
Maskenball  
- 7 Uhr. - 1517

### Bunte Bühne

Zentraltheater-Restaurant  
Täglich 8 Uhr  
Sonntag: 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr  
das hervorragende  
Spezialitäten-Programm.  
Ab 16. Januar  
Neue Spielfolge.

### Lotte Neumann

im ihrer neuesten u. schönsten Film  
Im Trubel des  
Karnevals  
(Zabes, siehe an)  
Lotte Neumann verkörpert in ihrer  
Rolle das Schicksal eines armen, jungen  
Mädchens, das durch bitteres Leid  
durch seinen barmherzigen Lebensgenossen  
gehen muß bis endlich, fast zu spät, ihr  
Leid noch hat Hilfe findet, wodurch sie  
schon immer geliebt, geliebt wird. Und die  
geliebte Lotte Neumann begreift  
alle Sorgen.

### Olaf Fönz

Der eleganteste nordische Charakter, zeigt  
sich in einer untergeordneten Rolle in dem  
nordischen Roman-Opernspiel  
Der Gefangene  
von Ery County  
Beginn: Donnerstag 8 Uhr  
Sonntag 3 Uhr

### Fili

**Kammer- KL Lichtspiele**

Heute Sonntag und folgende Tage!

**Ein Erlebnis**

bedeutet unter gegenwärt. Programm für jeden Naturfreund,  
und für Magdeburgs große Sportgemeinde im besonderen.  
Spielfolge:

**Fliegende Menschen!**

Sensibel gefundene Aufnahmen von den Abessinern (Deutsch-  
lands epochemachende Erfolge im motorlosen Flugzeug).  
Konzert-Einlage:  
**Feierliche Ouvertüre „1812“**  
von Peter Tschaikowsky.  
Das neueste Wunder im Film:  
**Der Schneeschuh (2. Teil)**

Eine Fuchsjagd auf Sktern im märchenhaft  
schönen Egadin.  
Teilnehmer daran sind die Korymben des europäischen  
Eisports.  
Zu diesen Vorstellungen haben Kinder Zutritt zu halben  
Preisen für alle Plätze.

Heute Sonntag vormit-  
tag von 11 bis 1 Uhr **Große Frühvorstellung**

### Städtische Theater

Sonntag den 14. Januar  
vormittags 11 Uhr  
Stadt-Theater  
Enten-Geist  
Die ersten Menschen  
unter Leitung des Inten-  
danten Franz Ludvig  
vom Städt. Schauspiel-  
haus in Jagen.  
Abends (außer Anrecht)  
**Siegfried**  
- Anfang 8 Uhr. -  
Montag den 15. Januar  
1. Anrecht  
**Der Waffenschmied  
von Worms.**  
Anf. 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr  
Dienstag den 16. Januar  
außer Anrecht  
**Die Meißnerfinger  
von Nürnberg**  
- Anfang 8 Uhr. -

### Stadttheater-Tunnel

Marionettenspiel  
**Gauß**  
leichte Aufführungen am  
Sonntag, Mittwoch und  
Sonabend  
Sonntag den 21. Januar  
**Die Saubergeige.**  
Wilhelm-Theater  
Sonntag den 14. Januar  
offene Vorstellung  
**Meister Detze**  
- Anfang 7 1/2 Uhr. -  
Montag den 15. Januar  
Vorstellung f. d. Gef. für  
Theater und Kunst  
Pflichtvorst. Mitgl.-Nr.  
651 bis 1300  
Der Kaufmann von  
Benedig  
Anfang 7 1/2 Uhr.

### Rappas Tanzunterricht

der beste am Platz.  
Beginn neuer Kurse: Mittwoch am 23. Ja-  
nuar, Eubenurg am 23. Januar.  
Anmeldungen: Schloßstr. Nr. 15.

### Schwarz voll

Menschen  
waren gestern die zu den

### Walhalla- Lichtspielen

führenden Straßen und der  
Anhang zu unseren Kassen  
ist bereit gewilligt, daß  
hundertsten Leber kein Einfluß  
mehr getätigt werden konnte  
Wir bitten daher, nach Mög-  
lichkeit die erste Vorstellung  
zu besuchen.

### Der Todesreigen

Ein Zeitbild nach dem Roman von  
M. C. Drumon.  
Dem Ernst des Sonntags ge-  
bührend Rechnung tragend, ist  
unser Programm entsprechend  
eingestellt.  
Spielzeit Sonntags von 3 Uhr an

### HOZO

Kaffee  
Sonntags: Matinee.  
Tägl.: Rudi-Wach-Orchester.  
301  
Wein-Restaurant  
Diners - Soupers - Konzert.  
Kleinkunstbühne  
Täglich das  
vortreffl. Januar-Programm.  
Sonntags: 4-Uhr-Tea.

### UT Storch

6 u. 1/2, Sonntag 3 Uhr.  
1000 Sensationen  
wie noch nie geboten  
2701

### UT Buckau

6 u. 1/2, Sonntag 3 Uhr.  
Nur heute bis Montag:  
Neues Programm  
auf der Bühne aus An-  
laß der Landestruer

### Der Fremden- Legionär

vorgetragen von Herrn C. Fißel  
dem beliebten Sänger zur Laute.  
Zwei Eide  
Die Eridnisse einer  
weisen Sklavin.  
Dazu:  
Im Banne des andern  
Hochstapler-Drama.

### UT Storch

6 u. 1/2, Sonntag 3 Uhr.  
1000 Sensationen  
wie noch nie geboten  
2701

### UT Buckau

6 u. 1/2, Sonntag 3 Uhr.  
Nur heute bis Montag:  
Neues Programm  
auf der Bühne aus An-  
laß der Landestruer

### Der Fremden- Legionär

vorgetragen von Herrn C. Fißel  
dem beliebten Sänger zur Laute.  
Zwei Eide  
Die Eridnisse einer  
weisen Sklavin.  
Dazu:  
Im Banne des andern  
Hochstapler-Drama.

